meier tobler

GESCHÄFTSBERICHT 2020
MEIER TOBLER GROUP AG

GESCHÄFTSBERICHT 2020

/ LAGEBERICHT 3

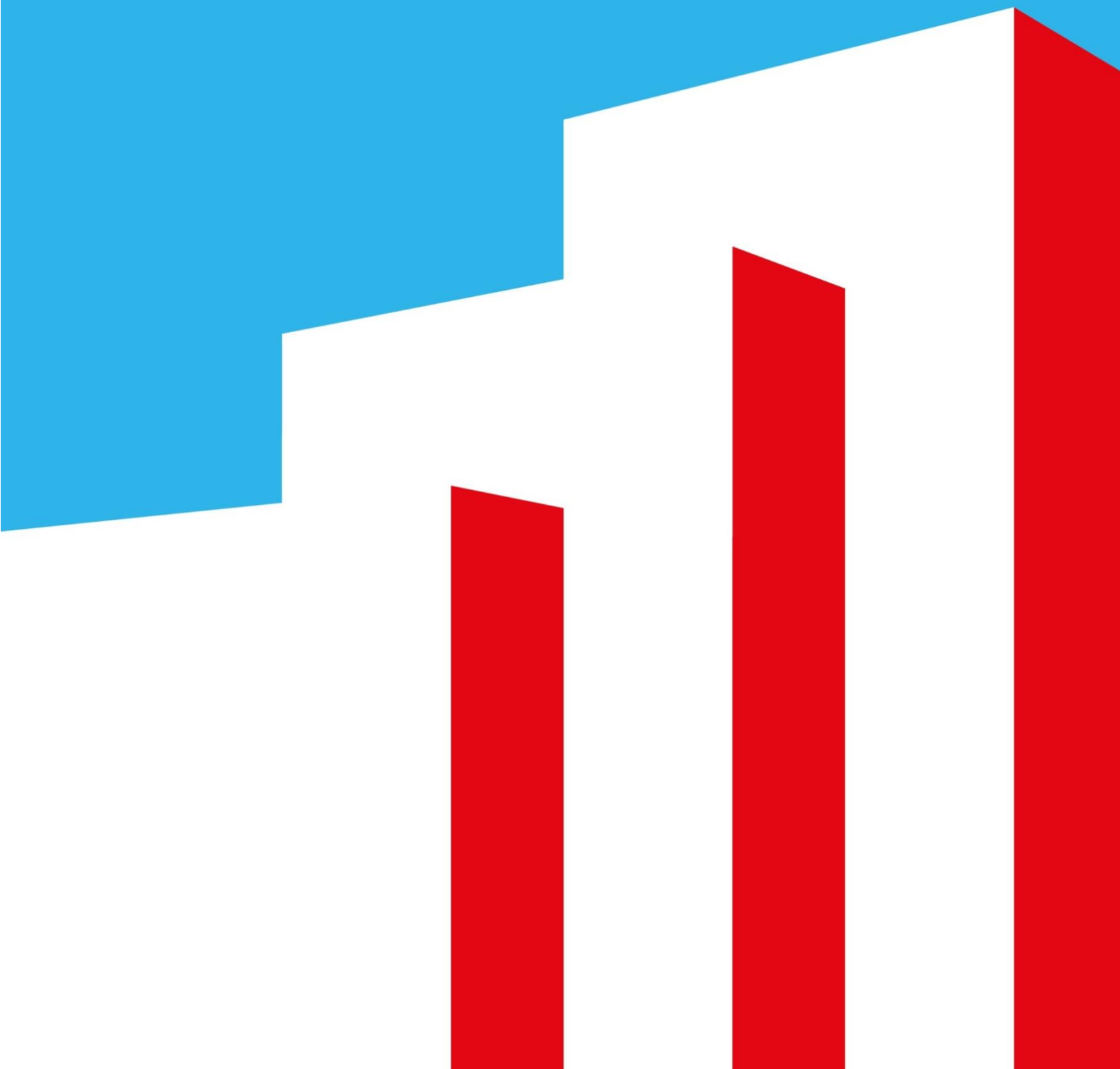
// KONZERNRECHNUNG 8
Konsolidierte Erfolgsrechnung 9
Konsolidierte Bilanz 10
Konsolidierte Geldflussrechnung 11
Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals 12
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 13
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung 36

/// JAHRESRECHNUNG MEIER TOBLER GROUP AG 40
Erfolgsrechnung 41
Bilanz 42
Anhang zur Jahresrechnung 43
Antrag des Verwaltungsrates 47
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 48

//// CORPORATE GOVERNANCE 51

///// VERGÜTUNGSBERICHT 65
Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht 73

/ LAGEBERICHT MEIER TOBLER



LAGEBERICHT

MEIER TOBLER MIT DEUTLICHER ERHOLUNG IM ZWEITEN HALBJAHR 2020

- **Umsatz gesamtes Geschäftsjahr 1.7 Prozent unter Vorjahr, deutliche Erholung im zweiten Halbjahr**
- **EBITDA erreichte CHF 24.6 Mio. (Vorjahr im fortgeführten Geschäft CHF 27.4 Mio.)**
- **Konzerngewinn auf CHF 3.9 Mio. gesteigert (Vorjahr im fortgeführten Geschäft CHF 1.3 Mio.)**
- **Betrieblicher Cashflow beträgt CHF 31.0 Mio. (Vorjahr CHF 32.7 Mio.)**
- **Nettoverschuldung um CHF 48.4 Mio. auf CHF 33.6 Mio. reduziert**

Meier Tobler weist für das Geschäftsjahr 2020 einen Nettoumsatz von CHF 487 Mio. aus, 1.7 Prozent weniger als im Vorjahr (fortgeführtes Geschäft, ohne den aufgegebenen Geschäftsbereich Keramikland). Dank einem soliden zweiten Halbjahr 2020 mit einem Umsatzplus von 2.4 Prozent gelang es, den durch den Lockdown bedingten Rückgang von 6.3 Prozent im ersten Semester nahezu aufzuholen.

Der EBITDA lag mit CHF 24.6 Mio. unter dem Vorjahreswert (CHF 27.4 Mio. im fortgeführten Geschäft). Der Rückgang im Bruttogewinn konnte zwar durch ein stringentes Management der operativen Ausgaben ausgeglichen werden, höhere IT-Projektkosten und ein Anstieg bei den Forderungsverlusten führten aber zu einem tieferen EBITDA. Die EBITDA-Marge betrug 5.0 Prozent (Vorjahr 5.5 Prozent). Der EBIT liegt bei CHF 8.6 Mio. (Vorjahr im fortgeführten Geschäft CHF 11.0 Mio.). Darin enthalten ist die jährliche, nicht liquiditätswirksame Goodwill-Abschreibung von CHF 10.3 Mio. aus der Fusion von Walter Meier und Tobler Haustechnik. Der Finanzaufwand konnte aufgrund der deutlich tieferen Nettoverschuldung um CHF 1.8 Mio. reduziert werden. Es resultiert für das Geschäftsjahr 2020 ein Konzerngewinn von CHF 3.9 Mio. (2019 im fortgeführten Geschäft: CHF 1.3 Mio.).

GESCHÄFTSGANG

Die Corona-Pandemie hat das Geschäftsjahr 2020 geprägt. Im ersten Halbjahr wurden in einigen Kantonen Baustellen stillgelegt, und der Zugang zu Gebäuden war eingeschränkt, sodass Lieferungen und Serviceeinsätze nicht möglich waren oder verschoben werden mussten. Unterbrüche in der Lieferkette führten teilweise zu eingeschränkter Verfügbarkeit von Produkten. Im zweiten Semester erholte sich die Nachfrage, und es kam trotz erneut verhängter Restriktionen im Zusammenhang mit der zweiten Corona-Welle nur zu geringen Einschränkungen oder Unterbrüchen in der Lieferkette.

Im **Handelsgeschäft** entwickelten sich die Formate Marché, Marché24, marché@work sowie die E-Commerce-Plattform solid. Sie profitierten von den zahlreich angestossenen Initiativen im Bereich der Digitalisierung. Die im vorletzten Jahr eingeführte Dienstleistung marché@work, bei der Meier Tobler einen «Selbstbedienungs-Marché» für Montage- und Verbrauchsmaterial direkt in die Werkstatt der Kunden stellt und bewirtschaftet, fand grosse Resonanz. Die Anzahl Kunden von marché@work konnte verdreifacht werden. Das Marché-Netzwerk wurde durch den im September 2020 eröffneten Marché24 in Wallisellen auf 47 Standorte erweitert. Es handelt sich dabei um den ersten 24/7-B2B-Shop der Schweiz. Meier Tobler konnte den Umsatz des branchenweit führenden e-Shops im Jahr 2020 im zweistelligen Prozentbereich steigern.

Das Geschäft mit der **Wärmeerzeugung** blieb auch 2020 unter Druck. Zuversichtlich stimmt jedoch die deutliche Erholung gegen Ende des Geschäftsjahrs. Im vierten Quartal 2020 lagen die verkauften Stückzahlen deutlich über dem Vergleichsquartal des Vorjahrs. Dies zeigt, dass die zahlreichen getroffenen Verbesserungsmassnahmen im Wärmeerzeugungs-Geschäft zu greifen beginnen. Zudem profitiert dieser Bereich vom anziehenden Erneuerungs-Markt zum Ersatz fossiler Heizungen durch effiziente Wärmepumpen.

Das **Servicegeschäft** entwickelte sich im Geschäftsjahr 2020 erfreulich und steigerte sowohl Umsatz als auch Produktivität. Die 2019 mit dem Industry 4.0 Award ausgezeichnete digitale Dienstleistung der Online-Diagnostik von Wärmepumpen («smart-guard») konnte kontinuierlich ausgebaut werden.

Das Geschäft mit **Klimasystemen** hat im Geschäftsjahr die Umsatzerwartungen erfüllt und schliesst auf Vorjahresniveau ab. Mehrere Grossaufträge konnten im zweiten Semester ausgeliefert werden, darunter umfangreiche Aufträge zur Ausrüstung von zwei Rechenzentren der Safe Host SA. In den Auftragsbüchern ist zum heutigen Zeitpunkt kein pandemiebedingter Rückgang zu erkennen. Weil das Geschäft mit Klimasystemen voraussichtlich an Bedeutung gewinnen wird, entschied sich Meier Tobler, diesen Bereich ab Januar 2021 als eigenständige Business Unit zu führen.

Die Planung des **neuen Logistikzentrums** in Oberbuchsiten (SO) wurde im Berichtsjahr vorangetrieben. Bei weiterhin optimalem Planungs- und Bewilligungsverlauf könnte der Baustart bereits in diesem Jahr erfolgen. Die Betriebsaufnahme würde dann 2023 gestartet. Zur Finanzierung des neuen Logistikzentrums ist eine Sale-and-rent-back-Transaktion vorgesehen, eine diesbezügliche Ausschreibung ist am Laufen. Das ehemalige Logistikzentrum von Tobler in Däniken wurde 2020 aus einem langfristigen Leasing-Vertrag ausgekauft, an einen Investor verkauft und kurzfristig zurückgemietet. Damit hat Meier Tobler im Hinblick auf den geplanten Umzug in das neue Logistikzentrum in Oberbuchsiten zeitliche Flexibilität erhalten. Zudem konnte durch diese Transaktion die Nettoverschuldung um knapp CHF 26 Mio. reduziert werden.

Nettoverschuldung, Cashflow, Eigenkapital
Meier Tobler erwirtschaftete auch im Geschäftsjahr 2020 einen hohen betrieblichen Cashflow. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit betrug CHF 31.0 Mio. (Vorjahr CHF 32.7 Mio.). Dies ermöglichte eine weitere signifikante Reduktion der Nettoverschuldung auf CHF 33.6 Mio. (Vorjahr CHF 81.9 Mio.). Der Nettoverschuldungsgrad (Nettoverschuldung dividiert durch EBITDA) sank per Ende 2020 auf 1.4x (Vorjahr 3.0x). Das Eigenkapital betrug CHF 148.1 Mio., die Eigenkapitalquote konnte auf 43.4 Prozent gesteigert werden (Vorjahr 37.3 Prozent).

Kennzahlen

in TCHF	2020	2019	Veränderung in %
Umsatz	**487 425**	**501 088**	
Fortgeführter Geschäftsbereich	487 425	496 068	–1.7%
Aufzugebender Geschäftsbereich	–	5 020	
EBITDA	**24 586**	**29 169**	
Fortgeführter Geschäftsbereich	24 586	27 360	–10.1%
in % des Umsatzes	*5.0*	*5.5*	
Aufzugebender Geschäftsbereich	–	1 809	
EBIT	**8 587**	**12 839**	
Fortgeführter Geschäftsbereich	8 587	11 030	–22.1%
in % des Nettoumsatzes	*1.8*	*2.2*	
Aufzugebender Geschäftsbereich	–	1 809	
Konzerngewinn	**3 859**	**3 410**	13.2%
pro Namenaktie in CHF (gewichtet)	*0.32*	*0.28*	
Fortgeführter Geschäftsbereich	3 859	1 325	
Aufzugebender Geschäftsbereich	–	2 085	
Cashflow aus Betriebstätigkeit	**31 029**	**32 658**	–5.0%

in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Finanzverbindlichkeiten	**67 201**	**110 276**
davon Hypotheken und Immobilienleasing	–	26 447
Nettoliquidität	**–33 559**	**–81 919**
Eigenkapital	**148 081**	**144 577**
in % der Bilanzsumme	*43.4*	*37.3*
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	**1 293**	**1 304**

Personal
Im Jahr 2020 hat Meier Tobler eine Lohngleichheitsanalyse durchgeführt und die Lohnstruktur im Unternehmen hinsichtlich Kriterien wie Ausbildung, Erwerbs- und Dienstjahre, Kompetenzniveau und berufliche Stellung überprüfen lassen. Die Analyse ergab nur geringfügige Abweichungen zwischen den Löhnen von weiblichen und männlichen Mitarbeitenden, die klar innerhalb der Toleranzgrenze des Bundes liegen. Meier Tobler verfügt damit über ein wirksames Managementsystem, um die Lohngerechtigkeit für ihre Mitarbeitenden zu gewährleisten.

Aktionariat
Im Mai 2020 hat der Hauptaktionär Silvan G.-R. Meier das Aktienpaket vom zweitgrössten Aktionär, dem britischen Baukonzern Ferguson, übernommen und gleichzeitig allen bestehenden Publikumsaktionären ein Bezugsrecht gewährt, damit diese zu vergleichbar attraktiven Konditionen ihre Beteiligung an Meier Tobler ausbauen können. Von diesem Bezugsrechtsangebot haben knapp 60 Prozent sämtlicher Publikumsaktionäre Gebrauch gemacht. Dadurch erhöhte sich der Streubesitz der Meier Tobler Aktie deutlich auf 43.5 Prozent.

Anträge an die Generalversammlung
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, auf eine Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2020 zu verzichten. Die Verwaltungsräte Silvan G.-R. Meier (als Präsident), Heinz Roth, Heinz Wiedmer und Alexander Zschokke stellen sich für eine weitere einjährige Amtsperiode zur Wiederwahl. Zudem beantragt der Verwaltungsrat diverse Statutenänderungen zur Stärkung der Mitwirkungsrechte der Publikumsaktionärinnen und -aktionäre.

Aufgrund der besonderen Lage wird die ordentliche Generalversammlung der Meier Tobler Group AG vom 30. März 2021 gemäss Verordnung des Bundesrats über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus abgehalten. Das bedeutet, dass Aktionärinnen und Aktionäre nicht vor Ort teilnehmen, ihre Rechte aber wie gewohnt über den unabhängigen Stimmrechtsvertreter ausüben können.

AUSBLICK

In Zusammenarbeit mit dem neuen CEO Roger Basler überarbeitete der Verwaltungsrat im Herbst 2020 die Unternehmensstrategie. Mit einem klaren Fokus auf vier Geschäftsbereiche (Handel, Wärmeerzeugung, Service, Klimasysteme) und mit optimierter Kostenstruktur will Meier Tobler die Profitabilität steigern und die Marktposition ausbauen. Dieses soll insbesondere durch das Ausnutzen der starken Handelsposition mit den Marché-Konzepten, dem e-Shop und einer «Best-in-class» Logistik sowie durch die Digitalisierung des Servicegeschäfts und den Turnaround in der Wärmeerzeugung erfolgen. Mit der konsequenten Umsetzung der Strategie wird mittelfristig eine EBITDA-Marge von mindestens acht Prozent sowie eine stabile und nachhaltige Dividendenausschüttung angestrebt.

Der Geschäftsverlauf 2021 ist angesichts der anhaltenden Pandemie schwer abschätzbar. Unter der Voraussetzung, dass die Baukonjunktur sich stabil entwickelt (und dass es insbesondere zu keinen Einschränkungen für die Baubranche kommt) strebt Meier Tobler im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz auf Vorjahresniveau und ein auf Stufe EBITDA und Konzerngewinn gesteigertes Ergebnis an.

Unter diesen Voraussetzungen sollte einer Wiederaufnahme der Dividendenausschüttung anlässlich der Generalversammlung 2022 nichts im Wege stehen.

RISIKOBEURTEILUNG

Die Meier Tobler Group AG betreibt ein Risikomanagement, welches durch den Verwaltungsrat verabschiedet wurde.

Die Risikopolitik definiert den Umgang mit Risiken sowie einen strukturierten Prozess, welcher die systematische Überwachung der Geschäftsrisiken vorschreibt. Darin werden die Risiken identifiziert, betreffend Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmass analysiert und bewertet. Falls erforderlich, werden Massnahmen zur Risikoverminderung und -kontrolle bestimmt. Der Verwaltungsrat wird periodisch über wesentliche Veränderungen in der Risikobewertung sowie über die durchgeführten Risikomanagement-Aktivitäten informiert.

Für Risiken, welche die Buchhaltung sowie das Finanzreporting betreffen, kommt das interne Kontrollsystem (IKS) zum Tragen. Das IKS für die finanzielle Berichterstattung definiert Kontrollmassnahmen, welche helfen, die jeweiligen Risiken zu reduzieren respektive zu vermeiden.

Der Verwaltungsrat lässt im Rahmen des definierten Risikomanagements jährlich eine Risikobeurteilung durch die Geschäftsleitung durchführen und bespricht die Resultate und vorgeschlagenen Massnahmen an einer seiner regelmässigen Sitzungen

// KONZERNRECHNUNG MEIER TOBLER

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

in TCHF	Anmerkung	Total 2020	Fortgeführter Geschäftsbereich 2019	Aufzugebender Geschäftsbereich[1] 2019	Total 2019
Nettoumsatz	3, 4	487 425	496 068	5 020	501 088
Materialaufwand		–259 732	–264 504	–2 227	–266 731
Bruttogewinn		227 693	231 564	2 793	234 357
Sonstiger Betriebsertrag	5	3 213	780	56	836
Personalaufwand		–142 152	–142 857	–965	–143 822
Sonstiger Betriebsaufwand	6	–64 168	–62 127	–75	–62 202
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		24 586	27 360	1 809	29 169
Abschreibungen auf Sachanlagen	18	–2 335	–2 946	–	–2 946
Abschreibungen auf immateriellem Anlagevermögen	19	–3 344	–2 495	–	–2 495
Abschreibung Goodwill	20	–10 320	–10 889	–	–10 889
Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)		8 587	11 030	1 809	12 839
Finanzergebnis	7	–2 840	–4 617	209	–4 408
Ordentliches Ergebnis		5 747	6 413	2 018	8 431
Betriebsfremdes Ergebnis		–	–	–1	–1
Ausserordentliches Ergebnis	8	–	–3 524	–	–3 524
Konzerngewinn vor Steuern		5 747	2 889	2 017	4 906
Ertragssteuern	9	–1 888	–1 564	68	–1 496
Konzerngewinn		3 859	1 325	2 085	3 410
Verlust/Gewinn je Aktie (in CHF) (verwässert/unverwässert)	10	0.32	0.11	0.17	0.28

[1] Im Q4 2018 entschied und kommunizierte Meier Tobler, dass die Geschäftsaktivitäten der Konzerngesellschaft Keramikland AG eingestellt werden (Anmerkung 31). Aus diesem Grund und zur Erhöhung der Vergleichbarkeit werden die Werte der Keramikland AG in der Erfolgsrechnung 2019 als aufzugebender Geschäftsbereich in einer separaten Spalte ausgewiesen. Das Geschäftsjahr 2020 wird durch diesen Schliessungsentscheid nicht beeinflusst.

KONSOLIDIERTE BILANZ

in TCHF	Anmerkung	31.12.2020	31.12.2019
Aktiven			
Flüssige Mittel	11	33 642	28 357
Wertschriften	12	20	20
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	49 587	64 058
Sonstige Forderungen	14	1 554	2 268
Darlehen und Kautionen	17	622	129
Vorräte	15	59 382	63 274
Aktive Rechnungsabgrenzungen	16	11 217	10 994
Umlaufvermögen		156 024	169 100
Darlehen und Kautionen	17	–	90
Aktiven aus Vorsorgeplänen	26	1 280	1 280
Aktive latente Ertragssteuern		305	310
Sachanlagen	18	8 154	30 369
Immaterielle Werte	19	7 593	8 936
Goodwill	20	167 683	178 003
Anlagevermögen		185 015	218 988
		341 039	388 088
Passiven			
Finanzverbindlichkeiten	21	12 651	17 468
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	34 846	38 681
Sonstige Verbindlichkeiten	23	59 004	63 654
Steuerverbindlichkeiten		853	623
Rückstellungen	25	5 077	4 493
Passive Rechnungsabgrenzungen	24	19 505	18 731
Kurzfristiges Fremdkapital		131 936	143 650
Finanzverbindlichkeiten	21	54 550	92 808
Rückstellungen	25	3 444	3 347
Passive latente Ertragssteuern		3 028	3 706
Langfristiges Fremdkapital		61 022	99 861
Fremdkapital		192 958	243 511
Aktienkapital	27	1 200	1 200
Kapitalreserven		135 188	135 281
Eigene Aktien	28	–263	–
Gewinnreserven		11 956	8 096
Eigenkapital		148 081	144 577
		341 039	388 088

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

in TCHF	Anmerkung	2020	2019
Konzerngewinn		3 859	3 410
Abschreibungen	18–20	15 999	16 330
Ertragssteuern	9	1 888	1 496
Veränderung Aktiven aus Vorsorgeplänen	26	–	407
Gewinn(–)/Verlust aus Abgang Sachanlagen / immateriellen Werten	5	–2 311	–373
Nettofinanzaufwand	7	2 309	3 857
Andere nicht liquiditätswirksame Positionen		773	625
Brutto-Geldzufluss/-abfluss(–) aus Betriebstätigkeit		22 517	25 752
Zunahme(–)/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		14 471	12 170
Zunahme(–)/Abnahme sonstige Forderungen und aktive Abgrenzungen		–1 517	2 481
Zunahme(–)/Abnahme Vorräte		3 892	3 046
Zunahme/Abnahme(–) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		–4 646	–10 865
Zunahme/Abnahme(–) sonstige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen		–4 046	2 885
Zunahme/Abnahme(–) Rückstellungen		681	–3 834
Bezahlte Ertragssteuern		–323	1 023
Netto-Geldzufluss/-abfluss(–) aus Betriebstätigkeit		31 029	32 658
Investitionen in Sachanlagen	18	–3 830	–2 248
Devestitionen von Sachanlagen	18	26 356	1 383
Investitionen in immaterielle Werte	19	–1 492	–3 827
Gewährung/Rückzahlung Aktivdarlehen		–403	641
Erhaltene Zinsen		7	16
Netto-Geldzufluss/-abfluss(–) aus Investitionstätigkeit		20 638	–4 035
Aufnahme/Rückzahlung(–) kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	21	–3 881	–17 556
Aufnahme/Rückzahlung(–) langfristige Finanzverbindlichkeiten	21	–12 747	–12 521
Erwerb eigene Aktien	28	–1 128	–625
Zahlung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	21	–147	–455
Rückführung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	21	–26 300	–495
Bezahlte Zinsen und Spesen		–2 179	–4 084
Netto-Geldzufluss/-abfluss(–) aus Finanzierungstätigkeit		–46 382	–35 736
Auswirkung Wechselkursänderungen auf flüssigen Mitteln		–	–1
Zunahme/Abnahme(–) flüssige Mittel		5 285	–7 113
Bestand flüssige Mittel am 01.01.		28 357	35 470
Bestand flüssige Mittel am 31.12.		33 642	28 357

VERÄNDERUNG DES KONSOLIDIERTEN EIGENKAPITALS

in TCHF	Den Aktionären der Meier Tobler Group AG zurechenbares Eigenkapital				
	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven	**Total**
Stand am 01.01.2019	1 200	135 281	–	4 686	141 167
Konzerngewinn	–	–	–	3 410	–3 410
Erwerb eigene Aktien[1)]	–	–	–625	–	–625
Aktienbasierte Vergütungen[1)]	–	–	625	–	625
Stand am 31.12.2019	1 200	135 281	–	8 096	144 577
Konzerngewinn	–	–	–	3 859	3 859
Erwerb eigene Aktien[1)]	–	–	–1 128	–	–1 128
Aktienbasierte Vergütungen[1)]	–	–92	865	–	772
Stand am 31.12.2020	1 200	135 189	–263	11 955	148 081

[1)] Den Verwaltungsräten wurden, als Entschädigung für ihre Verwaltungsratsfunktion, 36 205 Namenaktien (2019: 33 797 Namenaktien) der Meier Tobler Group AG ausgerichtet. Konzern- und Geschäftsleitungsmitglieder bezogen ihr Honorar in Form von Aktien anstatt in bar im Umfang von insgesamt 4 169 Namenaktien (2019: 3 918 Namenaktien) der Meier Tobler Group AG.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Meier Tobler Gruppe (Meier Tobler), bestehend aus der Meier Tobler Group AG mit Sitz in 6243 Egolzwil, Schweiz, und deren Tochtergesellschaften, ist ein Handels- und Dienstleistungskonzern mit Stammgeschäft in der Haustechnik. Die Namenaktien der Meier Tobler Group AG sind an der SIX Swiss Exchange zum Handel zugelassen (Valorensymbol: MTG; ISIN: CH0208062627).

Der Verwaltungsrat der Meier Tobler Group AG hat die vorliegende Konzernrechnung am 1. März 2021 gutgeheissen. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre.

2 GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die konsolidierte Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage («true and fair view»). Die Bewertungsgrundlage bilden Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder aktuelle Werte. Die Jahresrechnung wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die konsolidierte Jahresrechnung von Meier Tobler versteht sich in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden alle darin enthaltenen Zahlen in tausend Schweizer Franken (TCHF) angegeben.

2.2 Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Einzelabschlüsse der Meier Tobler Group AG sowie von deren direkt oder indirekt kontrollierten Konzerngesellschaften per 31. Dezember des entsprechenden Jahres. Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften werden ab dem Datum voll konsolidiert, an dem die Kontrolle übernommen wurde. Die Kontrolle besteht üblicherweise dann, wenn mehr als die Hälfte der Stimmrechtsanteile im eigenen Besitz sind. Die Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften werden für die gleiche Periode und nach einheitlichen Rechnungslegungsgrundsätzen erstellt. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge, nicht realisierte Gewinne und Verluste sowie Dividenden aus Geschäftsvorfällen zwischen Konzerngesellschaften werden eliminiert. Im Laufe des Jahres erworbene Gesellschaften werden zum Zeitpunkt des Erwerbs nach konzerneinheitlichen Grundsätzen neu bewertet und konsolidiert. Ein allfälliger Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem anteilig erworbenen Eigenkapital wird als Goodwill ausgewiesen. Die im Zusammenhang mit der Akquisition potentiell existierenden Kundenlisten werden nicht separat identifiziert, sondern sind Teil des Goodwills. Dieser wird in der Regel über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben, in begründeten Fällen über maximal 20 Jahre. Ein Badwill (negativer Goodwill) wird sofort mit dem Eigenkapital verrechnet. Eine vereinbarte bedingte Kaufpreiszahlung («earn-out») wird zum Erwerbszeitpunkt zum Wert des erwarteten Geldabflusses als Rückstellung erfasst, sofern die Kriterien nach FER 23 erfüllt sind. Nachträgliche Änderungen der Rückstellung einer bedingten Kaufpreiszahlung führen zu einer entsprechenden Anpassung des Goodwills.

Der Einbezug in die konsolidierte Jahresrechnung endet mit dem Verlust der Kontrolle. Die Differenz zwischen Verkaufspreis und dem nach Swiss GAAP FER bewerteten anteiligen Eigenkapital wird in der Erfolgsrechnung als Gewinn oder Verlust ausgewiesen. Die Anteile von Minderheiten am Eigenkapital und Gewinn oder Verlust werden in der konsolidierten Bilanz und der konsolidierten Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Gemeinschaftlich geführte Gesellschaften, bei denen eine vertragliche Vereinbarung zwischen den Partnerunternehmen zur gemeinschaftlichen Führung der wirtschaftlichen Tätigkeiten des Unternehmens besteht (i.d.R. 50 Prozent der Stimmrechte), und assoziierte Gesellschaften, bei denen Meier Tobler über massgeblichen Einfluss, aber über keine Kontrolle verfügt und in der Regel direkt oder indirekt zwischen 20 Prozent und 49 Prozent der Stimmrechte hält, werden nach der Equity-Methode bilanziert und zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt. Ein allfällig vorhandener Goodwill ist im Buchwert der Anteile eingeschlossen und wird in der Regel über einen Zeitraum von fünf Jahren erfolgswirksam abgeschrieben. Die Jahresrechnungen der gemeinschaftlich geführten Gesellschaften und der assoziierten Gesellschaften werden gegebenenfalls angepasst, um den einheitlichen Rechnungslegungsgrundsätzen Rechnung zu tragen. Der anteilige Gewinn oder Verlust von gemeinschaftlich geführten Gesellschaften und assoziierten Gesellschaften wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Geschäftsvorfällen zwischen Meier Tobler und den gemeinschaftlich geführten Gesellschaften und assoziierten Gesellschaften werden entsprechend den Anteilen an der gemeinschaftlich geführten bzw. assoziierten Gesellschaft eliminiert.

Beteiligungen von weniger als 20 Prozent werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen erfasst.

Aktiven und Passiven von Gesellschaften, welche zum Bilanzstichtag die Kriterien für eine Einstufung als aufgegebene Geschäftsbereiche erfüllen, werden zu Liquidationswerten bewertet.

2.3 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis ist in Anmerkung 35 wiedergegeben.

2.4 Fremdwährungsumrechnung

Die Konzernrechnung von Meier Tobler wird in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen. Das ist die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem Meier Tobler tätig ist. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet.

FREMDWÄHRUNGSTRANSAKTIONEN

Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zu dem vom Konzern monatlich vorgegebenen Fremdwährungskurs umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in fremder Währung zu den Stichtagskursen umgerechnet und daraus resultierende Fremdwährungsgewinne/-verluste in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Nichtmonetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet sind, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalls umgerechnet. Fremdwährungsdifferenzen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Umsatzerlös, Fremdwährungsdifferenzen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Aufwand der verkauften Produkte und Dienstleistungen erfasst. Alle übrigen Fremdwährungsdifferenzen sind Bestandteil des Finanzergebnisses.

Jeglicher im Zusammenhang mit dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehende Goodwill und jegliche am aktuellen Wert ausgerichtete Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden, die aus dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs resultieren, werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs behandelt und zum Jahresendkurs umgerechnet.

Für die Umrechnung verwendete Wechselkurse:

Währung	Einheit	31.12.2020	Durchschnitt 2020	31.12.2019	Durchschnitt 2019
EUR	1	1.0802	1.0709	1.0854	1.1111
USD	1	0.8803	0.9337	0.9662	0.9925
GBP	1	1.2015	1.2042	1.2757	1.2685

2.5 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Bankkontokorrente, Kassenbestände sowie kurzfristige Finanzanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Die flüssigen Mittel bilden die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung.

2.6 Wertschriften

ALLGEMEIN

Wertschriften werden zu aktuellen Werten bewertet. Liegt kein notierter Kurswert vor, werden sie zu Anschaffungswerten abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung bilanziert.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Meier Tobler nutzt keine Sicherungsinstrumente wie Devisenterminkontrakte, Devisenswaps oder ähnliche Instrumente.

2.7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen kurzfristige Forderungen mit einer Laufzeit von maximal zwölf Monaten aus ordentlicher Geschäftstätigkeit. Sie werden zum Nominalwert bewertet, abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung. Risikobehaftete Forderungen werden teilweise wertberichtigt, wenn deren Fälligkeit um mehr als 60 Tage überschritten wurde. Werden spezifische Risiken identifiziert, sind darüber hinaus zusätzliche Wertberichtigungen anzusetzen. Zweifelhafte Forderungen werden aus dem Bestand ausgebucht, wenn deren Einbringlichkeit als unwahrscheinlich gilt.

2.8 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräusserungswert bewertet. Die Anschaffungskosten werden nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Skontoabzüge werden als Aufwandsminderung verbucht.

Der Nettoveräusserungswert ist der geschätzte erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten Vertriebskosten.

2.9 Beteiligungen an assoziierten und gemeinschaftlich geführten Gesellschaften

Nicht konsolidierte Beteiligungen an assoziierten und gemeinschaftlich geführten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode bilanziert. Siehe auch Anmerkung 2.2 zu den Konsolidierungsgrundsätzen.

2.10 Darlehen

Darlehen werden zum Anschaffungswert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert. Darlehen mit Endfälligkeiten von mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag werden im Anlagevermögen ausgewiesen, jene mit kürzeren Endfälligkeiten im Umlaufvermögen.

2.11 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmässiger Abschreibungen und/oder kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Den planmässigen linearen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern der Vermögenswerte zugrunde:

- Gebäude: 20–40 Jahre
- Lagereinrichtungen: 20–40 Jahre
- Gebäudeeinrichtungen: 10–20 Jahre
- Büroeinrichtungen: 5–10 Jahre
- IT-Hardware: 3–5 Jahre
- Werkzeuge, Mess- und Analysegeräte: 2–5 Jahre
- Fahrzeuge: 4–8 Jahre

Grundstücke werden aufgrund ihrer unbegrenzten Nutzungsdauer nicht abgeschrieben.

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräusserung des Vermögenswertes kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswertes resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräusserungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes ermittelt und in der Periode, in welcher der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam erfasst.

Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden der Vermögenswerte werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf prospektiv angepasst.

2.12 Immaterielle Werte

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten von im Rahmen einer Unternehmensakquisition erworbenen immateriellen Vermögenswerten entsprechen ihrem aktuellen Wert zum Erwerbszeitpunkt. Die immateriellen Vermögenswerte werden in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Kosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme von aktivierungsfähigen Entwicklungskosten nicht aktiviert und erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Immaterielle Vermögenswerte werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung überprüft, sofern Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Abschreibungsdauer und die Abschreibungsmethode werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Die aufgrund von Änderungen der erwarteten Nutzungsdauer oder des erwarteten Verbrauchs des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswertes erforderlichen Änderungen der Abschreibungsmethode oder der Abschreibungsdauer werden als Änderungen von Schätzungen behandelt.

Die Amortisation erfolgt linear über die erwarteten Nutzungs- oder die kürzeren Vertragsdauern. Die erwarteten Nutzungsdauern sind wie folgt festgelegt:
- Software: 5–7 Jahre
- Serviceverträge mit Kunden: 3 Jahre
- Kundenbeziehungen: 5–7 Jahre
- Markenrechte: 10 Jahre
- Patente: 3–10 Jahre
- Entwicklungskosten: 3–5 Jahre

Die Anschaffungskosten für Software beinhalten auch direkte Kosten für die erstmalige Erstellung der Betriebsbereitschaft.

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Entwicklungskosten eines einzelnen Projekts werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn Folgendes nachgewiesen werden kann:
- die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes, die eine interne Nutzung oder einen Verkauf des Vermögenswertes ermöglicht;
- die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen;
- wie der Vermögenswert einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird;
- die Verfügbarkeit von Ressourcen für Zwecke der Fertigstellung des Vermögenswertes;
- die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzurechnenden Ausgaben zuverlässig ermitteln zu können.

Die Entwicklungskosten werden nach ihrem erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bilanziert. Die Abschreibung beginnt mit dem Abschluss der Entwicklungsphase und ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann. Die Abschreibung erfolgt über den Zeitraum, in dem künftiger Nutzen zu erwarten ist. Während der Entwicklungsphase wird jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

2.13 Goodwill

Ein Goodwill aus Unternehmensakquisition entsteht aus einem allfälligen Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem anteilig erworbenen Eigenkapital. Die im Zusammenhang mit der Akquisition potenziell existierenden Kundenlisten werden nicht separat identifiziert, sondern sind Teil des Goodwills. Der Goodwill wird in der Regel über die Nutzungsdauer von fünf Jahren linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben, in begründeten Fällen über maximal 20 Jahre.
Ein allfälliger Goodwill aus Beteiligungen an assoziierten und gemeinschaftlich geführten Gesellschaften ist im Buchwert der Beteiligungen enthalten und wird in der Regel über fünf Jahre linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben.

2.14 Wertminderungen von immateriellen Werten und Goodwill

Meier Tobler ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung immaterieller Werte und von Goodwill vorliegen. Liegen solche Anhaltspunkte vor, wird der erzielbare Betrag des jeweiligen Vermögenswertes mit Hilfe von Bewertungsverfahren ermittelt. Der erzielbare Betrag wird für jeden einzelnen Vermögenswert bestimmt, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes den jeweils erzielbaren Betrag, ist der Vermögenswert wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben.

2.15 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst. Verbindlichkeiten mit Endfälligkeiten von weniger als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag werden als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen, jene mit längeren Endfälligkeiten als langfristige Verbindlichkeiten.

2.16 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn Meier Tobler eine gegenwärtige Verpflichtung (gesetzlich oder faktisch) als Ergebnis eines vergangenen Ereignisses hat, ein Geldabfluss zur Tilgung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung betreffend Summe der Verpflichtung abgegeben werden kann. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst. Im Falle einer Abzinsung werden die durch Zeitablauf bedingten Erhöhungen der Rückstellungen als Finanzaufwendungen erfasst.

2.17 Personalvorsorgeverpflichtungen

Die Mitarbeitenden der Konzerngesellschaften sind infolge des Zusammenschlusses mit Tobler in unterschiedlichen Vorsorgeeinrichtungen versichert. Meier Tobler hat mehrere Vorsorgepläne, die alle von rechtlich eigenständigen Einrichtungen, ausschliesslich in der Schweiz, verwaltet werden und den lokalen gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Bestehende Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Aktivum erfasst. Allfällige wirtschaftliche Auswirkungen aus der Über- oder Unterdeckung und der Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserven werden im Personalaufwand erfasst.

2.18 Ertragssteuern

LAUFENDE ERTRAGSSTEUERN

Die Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende Periode und für frühere Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag in Kraft oder angekündigt waren.

LATENTE ERTRAGSSTEUERN

Latente Ertragssteuern werden nach der bilanzorientierten Methode für alle temporären Differenzen zwischen den Werten der Konzernbilanz und der Steuerbilanz erfasst.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Masse erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass der zu versteuernde Ertrag verfügbar sein wird, gegen den die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können. Latente

Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die am Bilanzstichtag in Kraft oder angekündigt waren oder von denen erwartet wird, dass sie zur Anwendung gelangen, wenn der entsprechende Vermögensgegenstand realisiert oder die Verbindlichkeit getilgt wird.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn Meier Tobler einen einklagbaren Anspruch auf die Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerverbindlichkeiten hat und diese sich auf Ertragssteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

2.19 Leasingverhältnisse

Finanzierungs-Leasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken am Leasinggegenstand auf den Konzern übertragen werden, führen zur Aktivierung des Leasinggegenstands und zur Passivierung der Verbindlichkeit aus dem Leasing.

Leasingzahlungen für Operating-Leasing-Verhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst.

2.20 Eigene Aktien

Erwirbt Meier Tobler eigene Aktien, so werden diese zu Anschaffungskosten erfasst und vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf, der Verkauf, die Ausgabe oder die Einziehung von eigenen Anteilen werden nicht erfolgswirksam erfasst. Etwaige Unterschiedsbeträge zwischen dem Buchwert und der Gegenleistung werden in den Reserven erfasst. Die Stimmrechte eigener Aktien sind sistiert. Für eigene Aktien besteht keine Berechtigung zum Dividendenbezug.

2.21 Aktienbasierte Vergütungen

Die Entschädigung des Verwaltungsrates und der Geschäfts- sowie Konzernleitung erfolgt wahlweise in Form von Namenaktien der Meier Tobler Group AG, in bar oder gemischt. Das Wahlrecht liegt bei den Verwaltungsräten, respektive bei den Mitgliedern der Geschäfts- und Konzernleitung. Der Anspruch auf die Wahl der Entschädigung ist nicht an eine bestimmte Dienstzeit gebunden.

Die Kosten, die aufgrund solcher Transaktionen entstehen, werden mit dem aktuellen Wert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bzw. der Ausübung des Wahlrechts bewertet und erfolgswirksam erfasst (Anmerkung 32).

2.22 Performanceabhängige Vergütungsprogramme

Meier Tobler verfügt über performanceabhängige Vergütungsprogramme. Die Höhe der Vergütung wird durch den Verwaltungsrat respektive durch das Management festgelegt. Sämtliche performanceabhängigen Vergütungen werden in bar oder wahlweise teilweise auch in Aktien der Gesellschaft abgegolten und als Personalaufwand der Berichtsperiode erfasst.

2.23 Realisierung von Umsätzen

Umsätze werden als realisiert erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen
Meier Tobler zufliessen wird und die Höhe der Umsätze verlässlich bestimmt werden kann. Umsatzerlöse netto werden zum aktuellen Wert der Gegenleistung bewertet und verstehen sich nach Abzug von Gutschriften, Erlösminderungen und Umsatzsteuern von den für Lieferungen und Leistungen fakturierten Beträgen.

Handel: Umsätze aus dem Handel werden erfasst, sobald Nutzen und Gefahr der verkauften Waren auf den Käufer übergegangen sind. Dies tritt in der Regel mit dem Versand der Waren und Erzeugnisse ein.

Dienstleistungen und Service: Der Umsatz aus Dienstleistungen und Service beinhaltet hauptsächlich Erlöse aus Wartung und Unterhalt von Anlagen bei Kunden. Die Ermittlung des Fertigstellungsgrades erfolgt nach Massgabe der bis zum Bilanzstichtag angefallenen Arbeitsstunden als Prozentsatz der insgesamt geschätzten Arbeitsstunden. Kann das Ergebnis eines Auftrags nicht verlässlich geschätzt werden, werden Erträge nur in Höhe der angefallenen, erstattungsfähigen Aufwendungen erfasst. Weiter sind darin Erträge aus Vermietung von mobilen Sachanlagen enthalten. Sämtliche Dienstleistungs- und Serviceumsätze werden separat erfasst und verrechnet. Eine Bündelung zu Mehrkomponentenverträgen erfolgt nicht.

3 SEGMENTINFORMATIONEN

Die Gruppe unterscheidet im Wesentlichen zwischen den Geschäftsbereichen «Vertrieb» und «Service». Der Geschäftsbereich «Vertrieb» umfasst den Handel mit Heizungs-, Klima- und Sanitärkomponenten. Im Geschäftsbereich «Service» sind sämtliche Aktivitäten im Zusammenhang mit Heizungsrevisionen und Störungsbehebungen zusammengefasst. Die Gruppe ist ausschliesslich in der Schweiz tätig.

Unter Anwendung der Ausnahmebestimmung von Swiss GAAP FER 31 sieht der Verwaltungsrat davon ab, detaillierte Segmentergebnisse offenzulegen. Eine Offenlegung von Segmentergebnissen würde zu erheblichen Wettbewerbsnachteilen für die Gruppe führen. Der Verwaltungsrat begründet seine Entscheidung basierend auf folgenden Überlegungen:

- Aufgrund der Aufteilung der Geschäftstätigkeit auf die Bereiche «Vertrieb» und «Service» würde eine Offenlegung von Segmentergebnissen detaillierte Rückschlüsse auf die Preisgestaltung und Margen der Gruppe zulassen. In den bisher offengelegten Segmenten war aufgrund der Vermischung des Vertriebs- mit dem Servicegeschäft ein solcher Rückschluss noch nicht möglich.
- Bei den Konkurrenten der Gruppe handelt es sich entweder um privat gehaltene Unternehmen, welche keine Finanzinformationen veröffentlichen oder um Tochtergesellschaften von börsenkotierten internationalen Grosskonzernen. Die Segmentinformationen dieser Grosskonzerne sind sehr stark aggregiert und lassen somit keinerlei Rückschlüsse auf die Ergebnisse der die Gruppe direkt konkurrierenden Geschäftsbereiche zu. Würde die Gruppe ihre Segmentergebnisse offenlegen, wäre sie der einzige Marktteilnehmer, welcher detaillierte Segmentergebnisse über das Vertriebs- und Servicegeschäft veröffentlicht.

Aufgrund der im vorgehenden Absatz dargelegten Sachverhalte verzichtet die Gruppe auf die Offenlegung von Segmentergebnissen. Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Nettoerlöse nach Geschäftsbereichen:

in TCHF	Service	Vertrieb	Total
2020			
Nettoumsatz	117 134	370 291	487 425
2019			
Nettoumsatz	113 255	387 833	501 088

4 UMSATZERLÖSE, NETTO

in TCHF	Total 2020	Total 2019
Umsatzerlöse aus Handel mit Produkten	364 541	387 833
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen	117 022	113 133
Umsatzerlöse aus Vermietung von Anlagen	112	122
Bestandsänderung an unverrechneten Lieferungen	5 750	–
Umsatzerlöse, netto	487 425	501 088

Bei der «Bestandsänderung an unverrechneten Lieferungen» handelt es sich um die Veränderung der per Stichtag ausgelieferten, aber noch nicht fakturierten Kundenauftragspositionen. Die Veränderung zur Vorjahresperiode beträgt TCHF 5 750 (2019: TCHF 0). Die Nettoforderungen sind bei den aktiven Rechnungsabgrenzungen (Anmerkung 16) ersichtlich.

5 SONSTIGER BETRIEBSERTRAG

in TCHF	Total 2020	Total 2019
Gewinn aus Abgang von Sachanlagen und immateriellen Werten	2 311	373
Übriger Betriebsertrag	902	463
Sonstiger Betriebsertrag	3 213	836

Aus dem Verkauf der Logistikliegenschaft in Däniken (Anmerkung 18 und 21) resultierte im laufenden Geschäftsjahr ein Gewinn in der Höhe von TCHF 1 850.

6 SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND

in TCHF	Total 2020	Total 2019
Mietaufwand	–18 894	–17 842
Verwaltungsaufwand	–14 503	–13 296
Werbeaufwand	–2 924	–4 079
Reiseaufwand	–1 118	–1 476
Ausgangsfrachten	–12 365	–12 597
Treibstoffe, Unterhalts- und Reparaturaufwand	–8 588	–8 806
Verbrauchsmaterial, Energie und Entsorgung	–1 282	–1 431
Versicherungen und Gebühren	–1 242	–1 393
Forschung und Entwicklung	–22	–34
Debitorenverluste und Wertberichtigung auf Forderungen	–2 641	–1 170
Übriges	–589	–78
Sonstiger Betriebsaufwand	–64 168	–62 202

7 FINANZERGEBNIS

in TCHF	Total 2020	Total 2019
Finanzertrag	83	360
Finanzaufwand	–2 923	–4 768
Total Finanzergebnis netto	–2 840	–4 408

Das Finanzergebnis netto wird wie folgt aufgeteilt:

in TCHF	Total 2020	Total 2019
Zinsertrag aus flüssigen Mitteln	4	4
Übriger Zinsertrag	3	9
Total Zinsertrag	7	13
Zinsaufwand aus Bankverbindlichkeiten	–2 143	–3 674
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	–166	–518
Sonstiger Zinsaufwand	–7	–16
Total Zinsaufwand	–2 316	–4 208
Bankspesen und Gebühren	–607	–560
Übriger Finanzertrag	76	347
Total sonstiger Finanzertrag/-aufwand(–)	–531	–213
Total Finanzergebnis netto	–2 840	–4 408

Die Position «übriger Finanzertrag» beinhaltet im Geschäftsjahr 2020 und 2019 im Wesentlichen die Auflösung von nicht mehr benötigten Wertberichtigungen auf Darlehen.
Kursgewinne auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von netto TCHF 5 (2019: Kursgewinn von TCHF 1) sind im Nettoumsatz enthalten. Kursverluste auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von netto TCHF 154 (2019: Kursverlust von TCHF 507) sind im Materialaufwand enthalten.

8 AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden keine Aufwände oder Erträge im ausserordentlichen Ergebnis erfasst. Das ausserordentliche Ergebnis von TCHF –3 524 des Vorjahres beinhaltet zwei Hauptkomponenten: Zum einen die transaktionsbedingten Einmalkosten aus dem Zusammenschluss mit Tobler in der Höhe von TCHF –2 517 und zum anderen die Drittkosten im Zusammenhang mit der Cyberattacke auf Meier Tobler im Juli 2019 von TCHF –1 007.

in TCHF	Total 2020	Total 2019
Drittkosten zur Abwehr der Cyberattacke vom Juli 2019 und Wiederherstellung der IT-Infrastruktur	–	–1 007
Einmalkosten Cyberattacke	–	–1 007
Standortzusammenführung	–	–267
Beratungshonorare	–	–29
IT-Zusammenführung	–	–590
Re-Branding	–	–68
Personalkosten	–	–1 563
Transaktionsbedingte Einmalkosten	–	–2 517
Ausserordentlicher Aufwand	–	–3 524

9 ERTRAGSSTEUERN

in TCHF	Total 2020	Total 2019
Laufende Ertragssteuern		
Laufender Steueraufwand	–2 669	–1 436
Anpassungen von in Vorjahren angefallenen laufenden Ertragssteuern	108	7
Latente Ertragssteuern		
Veränderung latente Steuern	673	–67
Total Steueraufwand (-)/Steuerertrag (+)	–1 888	–1 496

Der gewichtete durchschnittliche Steuersatz der operativen Gesellschaften beläuft sich auf 15.8 Prozent (2019: 17.8 Prozent), jener des Bereiches Corporate auf 9.2 Prozent (2019: 7.8 Prozent). Die Herleitung des effektiven Steueraufwandes ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

in TCHF		2020		2019
Verlust/Gewinn vor Steuern			5 747	4 906
Erwarteter Steueraufwand			–1 217	–1 205
beinhaltet das erwartete Steuerergebnis aus Verlusten/Gewinnen der operativen Gesellschaften (gewichteter Steuersatz von 15.8% (2019: 17.8%))	–1 646		–1 465	
beinhaltet das erwartete Steuerergebnis aus Gewinnen/Verlusten des Bereiches Corporate (gewichteter Steuersatz von 9.2% (2019: 7.8%))	429		260	
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen[1]			–949	–912
Anpassung Gewinnsteuer aus Vorjahren			108	11
Effekt aus Steuersatzänderungen			157	399
Nicht aktivierte latente Steuern[2]			–52	–
Verrechnung von Verlustvorträgen, für welche keine latenten Steuern erfasst wurden			29	412
Sonstige Anpassungen			36	–201
Steueraufwand gemäss Konzernerfolgsrechnung			–1 888	–1 496

[1] Bei den steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Goodwillabschreibungen, welche steuerlich nicht abzugsfähig sind.
[2] Die nicht aktivierten aktiven latenten Steuern stammen aus Verlustvorträgen von Konzerngesellschaften, für welche die Wahrscheinlichkeit der Realisierung der Steuerlatenz gering ist.

10 GEWINN JE AKTIE DER MEIER TOBLER GROUP AG

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Aktionären der Meier Tobler Group AG zuzurechnende Ergebnis durch die durchschnittliche Anzahl von Namenaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, geteilt. Eine Verwässerung des Ergebnisses besteht nicht.

Die nachfolgende Tabelle enthält die der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie zugrunde gelegten Beträge:

in CHF	2020	2019
Anzahl Namenaktien mit Nennwert CHF 0.10 per 1. Januar	12 000 000	12 000 000
./. Anzahl eigene Aktien (gewichteter Jahresdurchschnitt)	–26 586	–8 119
Durchschnittliche Anzahl Namenaktien (gewichteter Jahresdurchschnitt)	11 973 414	11 991 881
Konzernergebnis, den Aktionären der Meier Tobler Group AG zuzurechnen (in TCHF)	3 859	3 410
Durchschnittliche Anzahl Namenaktien	11 973 414	11 991 881
Gewinn je Namenaktie der Meier Tobler Group AG	0.32	0.28

11 FLÜSSIGE MITTEL

in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Bargeld	83	105
Postkonto	17 536	13 333
Bankkontokorrente	16 023	14 919
Flüssige Mittel	33 642	28 357

Bankkontokorrente und geldnahe Finanzanlagen werden zum variablen Tageszinssatz der Banken für Kundengelder verzinst. Die Laufzeit geldnaher Finanzanlagen beträgt weniger als drei Monate.

12 WERTSCHRIFTEN

in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Aktien ohne Kurswerte	20	20
Wertschriften	20	20

In den Geschäftsjahren 2020 und 2019 wurden keine Absicherungsgeschäfte getätigt. Weder per Ende 2020 noch per Ende 2019 bestanden derivative Finanzinstrumente mit negativen Wiederbeschaffungswerten. Es bestanden auch keine Devisenterminkontrakte, die zur Absicherung erwarteter künftiger Wareneinkäufe aus der Eurozone dienen.

Devisenterminkontrakte, die nicht als Absicherung von geplanten Wareneinkäufen gehalten werden, sondern nur für einen geschätzten kurzfristigen Bedarf an Fremdwährungen abgeschlossen werden, werden nicht als Absicherungsgeschäfte im engeren Sinn behandelt.

13 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	52 297	66 557
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an nahestehende Gesellschaften	44	155
Wertberichtigungen	–2 754	–2 654
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49 587	64 058

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte sind in der Regel innerhalb von 30 bis 90 Tagen fällig, nicht verzinslich und ohne Sicherheiten gewährt. Einzelne überfällige Forderungen werden verzinst und besichert.

14 SONSTIGE FORDERUNGEN

in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
WIR-Forderungen	3	27
Übrige Forderungen	1 551	2 241
Sonstige Forderungen	1 554	2 268

Bei den übrigen Forderungen handelt es sich im Wesentlichen um die Umgliederungspositionen von Kreditoren mit Forderungsbestand.

15 VORRÄTE

in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	–	–
Ersatzteile	21 705	20 422
Halb-/Fertigfabrikate	792	620
Aufträge in Arbeit	985	2 133
Handelswaren	47 597	50 145
Bruttowert	71 079	73 320
Wertberichtigungen	–11 697	–10 046
Nettowert	59 382	63 274

Die Vorräte sind nicht verpfändet.

16 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Guthaben gegenüber Steuerbehörden	355	2 438
Guthaben gegenüber Sozialversicherungsbehörden	716	1 419
Guthaben gegenüber Lieferanten	4 084	5 109
Vorausbezahlte Leistungen	1 732	1 171
Unverrechnete Lieferungen	4 148	–
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	182	857
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11 217	10 994

Die Position «unverrechnete Lieferungen» umfasst ausgelieferte aber noch nicht in Rechnung gestellte Kundenauftragspositionen in der Höhe von TCHF 5 750 (2019: TCHF 0) abzüglich der dafür bereits erhaltenen Anzahlungen im Umfang von TCHF 1 602 (2019: TCHF 0).

17 DARLEHEN UND KAUTIONEN

in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Kurzfristige Darlehen und Kautionen	622	129
Langfristige Darlehen und Kautionen	–	90
Total Darlehen und Kautionen	622	219

Die Position umfasst (Zoll- und Miet-)Kautionen und die kurz- und langfristigen Darlehensforderungen gegenüber Kunden und Nahestehenden.

18 SACHANLAGEN

in TCHF	Grundstücke und Gebäude	Lager- und Gebäude-einrichtungen	Büroeinrich-tungen und IT-Hardware	Fahrzeuge	Werkzeuge und Mess-geräte	Anlagen im Bau	Total
Bruttowerte							
Stand am 01.01.2019	26 833	4 317	3 779	4 081	1 591	411	41 012
Zugänge	967	273	500	280	25	506	2 551
Abgänge	–1 180	–	–	–160	–	–	–1 340
Umgruppierungen	–	–	–	–	68	–411	–343
Stand am 31.12.2019	26 620	4 590	4 279	4 201	1 684	506	41 880
Zugänge	–	520	1 278	155	138	2 041	4 452
Abgänge	–25 653	–1 496	–1 205	–9	–	–	–28 363
Umgruppierungen	–	–154	240	–	–	–86	–
Stand am 31.12.2020	967	3 460	4 592	4 347	1 822	2 461	17 649
Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen							
Stand am 01.01.2019	–1 082	–2 285	–1 474	–2 857	–1 197	–	–8 895
Zugänge	–618	–934	–697	–576	–121	–	–2 946
Abgänge	236	–	–	94	–	–	330
Stand am 31.12.2019	–1 464	–3 219	–2 171	–3 339	–1 318	–	–11 511
Zugänge	–218	–566	–996	–440	–115	–	–2 335
Abgänge	1 652	1 495	1 204	–	–	–	4 351
Umgruppierungen	–	44	–44	–	–	–	–
Stand am 31.12.2020	–30	–2 246	–2 007	–3 779	–1 433	–	–9 495
Bilanzwerte							
Stand am 31.12.2019	25 156	1 371	2 108	862	366	506	30 369
Stand am 31.12.2020	937	1 214	2 585	568	389	2 461	8 154

Im Zuge der Zusammenführungsstrategie der Konzernlogistik wurde im Geschäftsjahr 2020 das Logistikcenter in Däniken aus dem langfristigen Leasingvertrag ausgekauft und zeitgleich an einen Dritten weiterveräussert. Meier Tobler hat mit dem neuen Eigentümer einen befristeten Mietvertrag abgeschlossen, der die Nutzung der bisherigen Immobilie regelt. Der Mietvertrag läuft bis zur Fertigstellung der neuen Logistikinfrastruktur in Oberbuchsitten (siehe Lagebericht), welche im Jahr 2023 geplant ist. Im Rahmen dieser Transaktion wurden Nettoaktiven im Umfang von CHF 24.0 Mio. veräussert. Der Ergebniseffekt dieser Transaktion ist in Anmerkung 5 ersichtlich.

Die Position «Grundstücke und Gebäude» beinhaltet per 31.12.2020 keine Sachanlagen in Finanzierungsleasing (31.12.2019: Nettobuchwert CHF 24.2 Mio.).

19 IMMATERIELLE WERTE

in TCHF	Software	Serviceverträge mit Kunden und Kunden-beziehungen	Markenrechte und Patente	Entwicklungs-kosten	Übrige immaterielle Werte	Total
Bruttowerte						
Stand am 01.01.2019	10 735	4 718	864	2 960	92	19 369
Zugänge	3 300	80	2	544	–	3 926
Umgruppierungen	3 105	–	–	–2 762	–	343
Stand am 31.12.2019	17 140	4 798	866	742	92	23 638
Zugänge	150	–	–	1 967	–	2 117
Abgänge	–10 063	–3 498	–	–113	–	–13 674
Umgruppierungen	639	–	–	–639	–	–
Stand am 31.12.2020	7 866	1 300	866	1 957	92	12 081
Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen						
Stand am 01.01.2019	–8 462	–3 671	–74	–	–	–12 207
Zugänge	–1 922	–472	–86	–	–15	–2 495
Stand am 31.12.2019	–10 384	–4 143	–160	–	–15	–14 702
Zugänge	–2 842	–310	–160	–	–32	–3 344
Abgänge	10 061	3 494	2	–	1	13 558
Stand am 31.12.2020	–3 165	–959	–318	–	–46	–4 488
Bilanzwerte						
Stand am 31.12.2019	6 756	655	706	742	77	8 936
Stand am 31.12.2020	4 701	341	548	1 957	46	7 593

In den immateriellen Werten sind zurzeit keine Eigenleistungen aktiviert. Die immateriellen Anlagen beinhalten keine Anlagen in Finanzierungsleasing (2019: keine).

Die Abgänge in der Kategorie Software stehen im Zusammenhang mit der Ausbuchung von nicht mehr verwendeten und bereits vollständig abgeschriebenen Softwarelösungen, welche durch die Zusammenführung und Neuentwicklung der IT-Systemlandschaft obsolet wurden.

20 GOODWILL

in TCHF	2020	2019
Bruttowerte		
Stand am 01.01.	217 127	217 127
Stand am 31.12.	217 127	217 127
Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen		
Stand am 01.01.	–39 124	–28 235
Reguläre Abschreibung	–10 320	–10 889
Stand am 31.12.	–49 444	–39 124
Bilanzwert	167 683	178 003

Im aktuellen Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr gab es weder Zu- noch Abgänge von Goodwill, diese Position resultiert hauptsächlich aus dem Erwerb der Tobler Gruppe in 2017.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb von Tobler am 6. April 2017 wurde ein Goodwill in der Höhe von TCHF 206 382 aktiviert. Dieser Goodwill wird über die erwartete Nutzungsdauer von 20 Jahren linear abgeschrieben. Die Abschreibung dieses Goodwills im Geschäftsjahr 2020 beträgt TCHF 10 320 (2019: TCHF 10 320) und der Restbuchwert per 31. Dezember 2020 beträgt TCHF 167 683 (31.12.2019: TCHF 178 003).

21 FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Finanzverbindlichkeiten belaufen sich per 31. Dezember 2020 auf TCHF 67 201 (31.12.2019: TCHF 110 276) und teilen sich auf in einen Konsortialkredit, feste Vorschüsse aus bilateralen Krediten, Leasingverbindlichkeiten und übrige Finanzverbindlichkeiten.

Konsortialkredit
Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an Tobler hat die Meier Tobler Group AG am 3. April 2017 einen Konsortialkredit in der Gesamthöhe von TCHF 140 000 und mit einer Laufzeit von 5 Jahren abgeschlossen. Dieser Rahmenkredit unterteilt sich in einen Finanzierungsteil mit langfristigem Charakter in der Höhe von TCHF 115 000 (Tranche A + B) mit periodischer Amortisation und in einen Rahmenkredit mit variablen Laufzeiten in der Höhe von TCHF 25 000 (Tranche C).
Die Gesamtverbindlichkeit des Konsortialkredites beträgt per 31. Dezember 2020 insgesamt TCHF 67 050 (31. Dezember 2019: 83 550) und unterteilt sich in die fixen Tranchen A und B im Umfang von TCHF 67 050 (31. Dezember 2019: TCHF 79 550) und in variable Kredite aus der Tranche C im Umfang von TCHF 0 (31. Dezember 2019: TCHF 4 000).
Von den Tranchen A und B werden aufgrund der jährlichen Amortisation TCHF 12 500 (31. Dezember 2019: TCHF 12 500) unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und TCHF 54 550 (31. Dezember 2019: TCHF 67 050) unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Die Kredite aus der Tranche C haben eine Laufzeit von maximal 6 Monaten und werden daher im kurzfristigen Teil ausgewiesen.
Die Tranchen A und B sind sowohl per 31. Dezember 2020 als auch per 31. Dezember 2019 vollständig beansprucht. Die Tranche C ist weder per 31. Dezember 2020 (TCHF 0) noch per 31. Dezember 2019 (TCHF 4 000) vollständig beansprucht.

Bilaterale Kredite
Neben diesem Konsortialkredit stehen dem Konzern individuelle Kreditlinien mit unterschiedlichen Bankinstituten im Umfang von gesamthaft TCHF 20 000 (31. Dezember 2019: TCHF 20 000) zur Verfügung, die für Sicherstellungen, Garantieverpflichtungen, feste Vorschüsse und als Kontokorrentkreditlinien benutzt werden können. Zurzeit werden diese Kreditlinien ausschliesslich für Garantieverpflichtungen und Sicherstellungen verwendet. Die Benutzung per Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 beträgt TCHF 9 011 (31. Dezember 2019: TCHF 8 385).

Finanzierungsleasing
Per Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 bestehen keine Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing (31. Dezember 2019: TCHF 26 447). Im Rahmen des Verkaufes des Logistikzentrums in Däniken im April 2020 wurde die Leasingverbindlichkeit zurückgeführt und das Gebäude einer Drittpartei veräussert (Anmerkungen 5 und 18). Per Vergleichsstichtag 31. Dezember 2019 umfasste die Verbindlichkeit aus Finanzierungsleasing ausschliesslich die Immobilie in Däniken. Entsprechend liegt der Nettobuchwert der Aktiven unter Finanzierungsleasing per 31. Dezember 2020 bei TCHF 0 (31. Dezember 2019: TCHF 24 300).

in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Konsortialkredit	12 500	16 500
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	–	936
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	151	32
Kurzfristig fälliger Teil	12 651	17 468
Konsortialkredit	54 550	67 050
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	–	25 511
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	–	247
Langfristig fälliger Teil	54 550	92 808
Total Finanzverbindlichkeiten	67 201	110 276

Die Zinssätze und Laufzeiten der Finanzverbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in TCHF	Zinsbereich	Fälligkeit			Total
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
2020					
Konsortialkredit	1.75%–3.50%	12 500	54 550	–	67 050
Übrige Finanzverbindlichkeiten	0.00%	151	–	–	151
Total Finanzverbindlichkeiten am 31.12.2020		12 651	54 550	–	67 201
2019					
Konsortialkredit	2.5%–4.25%	16 500	67 050	–	83 550
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.89%–3.20%	936	3 744	21 767	26 447
Übrige Finanzverbindlichkeiten	0.00%	32	247	–	279
Total Finanzverbindlichkeiten am 31.12.2019		17 468	71 041	21 767	110 276

Bis auf die Position «übrige Finanzverbindlichkeiten» (in EUR aufgenommen und in EUR rückzahlbar) wurden sämtliche Finanzverbindlichkeiten in CHF aufgenommen und sind in CHF rückzahlbar.

22 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Per 31. Dezember 2020 bestanden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von TCHF 34 846 (31.12.2019: TCHF 38 681) wovon TCHF 9 (31.12.2019: TCHF 0) gegenüber nahestehenden Unternehmen sind.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind normalerweise innerhalb von 30 bis 90 Tagen fällig. Sie sind grundsätzlich nicht verzinslich und es werden keine Sicherheiten geleistet.

23 SONSTIGE VERBINDILCHKEITEN

in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Mehrwertsteuerverbindlichkeiten	4 481	4 926
Erhaltene Vorauszahlungen	50 061	52 647
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsbehörden	1 315	–
Übrige Verbindlichkeiten	3 147	6 081
Sonstige Verbindlichkeiten	59 004	63 654

Vorauszahlungen von Kunden für Heizungs-Serviceverträge werden jeweils bis zu einem Jahr im Voraus geleistet und sind nicht verzinslich.

24 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden	11 406	9 889
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4 988	5 813
Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	1 084	1 766
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	2 027	1 263
Passive Rechnungsabgrenzungen	19 505	18 731

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden handelt es sich um die Abgrenzungen für Ferien und Überzeiten und um Erfolgsbeteiligungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden umfassen insbesondere Umsatzrückvergütungen.

25 RÜCKSTELLUNGEN

in TCHF	Garantien	Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	Umstrukturierung	Übrige Rückstellungen	Total
Stand am 01.01.2019	6 044	2 688	2 867	75	11 674
Zuführung/Neubildung	3 176	73	72	125	3 446
Verbrauch	–4 149	–359	–2 271	–10	–6 789
Auflösung	–3	–	–488	–	–491
Stand am 31.12.2019	5 068	2 402	180	190	7 840
Davon kurzfristig	4 099	273	81	40	4 493
Davon langfristig	969	2 129	99	150	3 347
Stand am 01.01.2020	5 068	2 402	180	190	7 840
Zuführung/Neubildung	4 321	356	–	–	4 677
Verbrauch	–3 497	–279	–83	–20	–3 879
Auflösung	–35	–2	–	–80	–117
Stand am 31.12.2020	5 857	2 477	97	90	8 521
Davon kurzfristig	4 713	267	52	45	5 077
Davon langfristig	1 144	2 210	44	45	3 444

Garantien
Eine Rückstellung wurde für Garantieverpflichtungen aus in den vergangenen Jahren verkauften Produkten erfasst. Die Bewertung wird auf Basis von Erfahrungswerten für Reparaturen und Reklamationen vorgenommen. Es ist zu erwarten, dass der Grossteil dieser Kosten innerhalb des nächsten Geschäftsjahres und der gesamte passivierte Betrag innerhalb von zwei Jahren nach dem Bilanzstichtag anfallen wird. Die Berechnungen der Garantierückstellung basieren auf dem aktuellen Absatzniveau und den aktuell verfügbaren Informationen über Reklamationen für die verkauften Produkte innerhalb der Garantiezeit.

Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer
Die anderen langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten Rückstellungen für Dienstaltersjubiläen.

Umstrukturierung
Die Umstrukturierungsrückstellungen umfassen Positionen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss der Walter Meier AG und der Tobler Haustechnik AG wie auch aus der Schliessung der Keramikland AG. Bei diesen Positionen handelt es sich im Wesentlichen um rückstellungspflichtige Kosten für Leerstände aus langfristigen Mietverträgen.

Übrige Rückstellungen
Bei den übrigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für juristische Abklärungen und allgemeine Rechtsstreitigkeiten.

26 PERSONALVORSORGEEINRICHTUNGEN

In der Position Aktiven aus Vorsorgeplänen der konsolidierten Bilanz mit einem Saldo per 31. Dezember 2020 von TCHF 1 280 (31.12.2019: TCHF 1 280) sind ausschliesslich Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven enthalten, welche unverändert zum Vorjahr dem patronalen Wohlfahrtsfond der Meier Tobler Group AG zurechenbar sind.

Die Personalvorsorgeeinrichtung der Keramikland AG verfügt per Ende 2020 über Arbeitgeberbeitragsreserven in der Höhe von TCHF 0 (2019: TCHF 0). Im Vorjahr wurden TCHF 407 dieser Reserven mit laufenden Prämien verrechnet, teilweise wertberichtigt. Weitere Veränderungen der Arbeitgeberbeitragsreserve fanden weder 2020 noch 2019 statt. Es wurde auch kein Verwendungsverzicht gesprochen.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in TCHF	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil Konzern	Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
2020					
Patronale Fonds	6 028	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	–	–	–	–486	–486
Vorsorgepläne mit Überdeckung	4 956	–	–	–6 534	–6 534
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	–	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	–	–	–	–	–
Total	10 984	–	–	–7 020	–7 020
2019					
Patronale Fonds	5 375	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	–	–	–	–582	–989
Vorsorgepläne mit Überdeckung	8 426	–	–	–6 638	–6 638
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	–	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	–	–	–	–	–
Total	13 801	–	–	–7 220	–7 627

Weder per 31. Dezember 2020 noch per 31. Dezember 2019 bestand ein wirtschaftlicher Nutzen aus einer Überdeckung für den Konzern.

Zusammenfassung Vorsorgeaufwand

in TCHF	2020	2019
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten des Konzerns	–7 020	–7 220
Beiträge geleistet aus Arbeitgeberbeitragsreserven	–	–149
Total Beiträge	–7 020	–7 369
Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigung usw.	–	–258
Beiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven	–7 020	–7 627
Zunahme/Reduktion wirtschaftlicher Nutzen Konzern an Überdeckungen	–	–
Zunahme/Reduktion wirtschaftliche Verpflichtung Konzern an Unterdeckungen	–	–
Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	–	–
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode	–7 020	–7 627

27 AKTIENKAPITAL

Das vollständig einbezahlte Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2020 aus 12 000 000 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0.10. Per 31. Dezember 2020 sowie per 31. Dezember 2019 bestand kein genehmigtes bzw. bedingtes Kapital.

Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft über die im Umlauf befindlichen Aktien:

	Namenaktie mit Nennwert CHF 0.10	Aktienkapital in TCHF
Stand am 01.01.2019	12 000 000	1 200
Zugänge eigene Aktien	–37 715	–
Abgänge eigene Aktien	37 715	–
Stand am 31.12.2019	12 000 000	1 200
Stand am 01.01.2020	12 000 000	1 200
Zugänge eigene Aktien	–80 854	–
Abgänge eigene Aktien	55 374	–
Stand am 31.12.2020	11 974 520	1 200

In den Geschäftsjahren 2020 und 2019 gab es keine Veränderungen im Aktienkapital. Die Zu- und Abgänge der eigenen Aktien stehen im Zusammenhang mit der in Aktien ausgerichteten Vergütung des Verwaltungsrates und der Konzernleitung.

28 EIGENE AKTIEN

Der Bestand der vom Konzern selbst gehaltenen Aktien der Meier Tobler Group AG entwickelte sich in den Berichtsjahren wie folgt:

	Namenaktie mit Nennwert CHF 0.10	Bestand in TCHF
Stand am 01.01.2019	–	–
Zugänge	37 715	625
Abgänge	–37 715	–625
Stand am 31.12.2019	–	–
Stand am 01.01.2020	–	–
Zugänge	80 854	1 128
Abgänge	–55 374	–865
Stand am 31.12.2020	25 480	263

Der durchschnittliche Transaktionspreis der im Jahr 2020 erworbenen eigenen Aktien belief sich auf CHF 13.95 (2019: CHF 16.58) und derjenige der verkauften eigenen Aktien auf CHF 15.63 (2019: CHF 16.58). Im laufenden Geschäftsjahr wurde ein Mindererlös aus dem Verkauf/Zuteilung von eigenen Aktien im Umfang von TCHF 92 den Kapitalreserven belastet.

Den Verwaltungsräten wurden, als Entschädigung für ihre Verwaltungsratsfunktion, 36 205 Namenaktien (2019: 33 797 Namenaktien) der Meier Tobler Group AG ausgerichtet. Konzern- und Geschäftsleitungsmitglieder bezogen ihr Honorar in Form von Aktien anstatt in bar im Umfang von insgesamt 4 169 Namenaktien (2019: 3 918 Namenaktien) der Meier Tobler Group AG.

29 DIVIDENDE

An der kommenden Generalversammlung der Meier Tobler Group AG vom 30. März 2021 wird der Verwaltungsrat beantragen, keine Dividende auszuschütten.

An der Generalversammlung zum Geschäftsjahr 2019 vom 25. März 2020 haben die Aktionäre auf Antrag des Verwaltungsrates dem Verzicht auf eine Dividendenausschüttung zugestimmt.

An der Generalversammlung zum Geschäftsjahr 2018 vom 27. März 2019 haben die Aktionäre auf Antrag des Verwaltungsrates dem Verzicht auf eine Dividendenausschüttung zugestimmt.

30 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Haftungsverhältnisse
Im Zusammenhang mit dem Verkauf des Geschäftsbereichs Tools vom 12. November 2013 hat Meier Tobler (damals Walter Meier) zugunsten einer externen Rückversicherungsgesellschaft eine Zahlungsgarantie ausgestellt. Die Laufzeit beträgt zehn Jahre, und der Betrag ist begrenzt auf TUSD 3 500. Die Zahlungsgarantie dient als Sicherheit dafür, dass die Rückversicherungsgesellschaft in Vorleistung geht. Sollte die zum veräusserten Geschäftsbereich Tools gehörende Eigenversicherungsgesellschaft nicht über genügend Mittel verfügen, um US-Haftungsansprüche aus der Zeit vor dem Verkauf des Geschäftsbereichs Tools zu erfüllen, kann die Rückversicherungsgesellschaft sich auf die Zahlungsgarantie berufen.

Weitere Eventualverbindlichkeiten auf Zahlungs-, Erfüllungs- und Zusicherungsgarantien bestehen keine.

Verpfändete Aktiven und Sicherheiten
Es wurden keine Aktiven verpfändet. Für Kreditlinien wurden keine Sicherheiten geleistet.

Verpflichtungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen der fortgeführten Geschäftsbereiche
Meier Tobler ist verschiedene Mietverträge für Immobilien und Leasingverträge für IT-Hardware und Fahrzeuge eingegangen. Die maximale Restlaufzeit der Verträge für Immobilien beträgt acht Jahre (31.12.2019: 9 Jahre) und für die Leasinggegenstände sieben Jahre (31.12.2019: 7 Jahre).

Zum 31. Dezember bestehen folgende künftige Mindest-Leasing-Zahlungsverpflichtungen aufgrund von unkündbaren Operating-Leasing-Verhältnissen:

in TCHF	Immobilien	Sonstiges	31.12.2020	Immobilien	Sonstiges	31.12.2019
Bis zu einem Jahr	14 773	3 330	18 103	12 704	3 105	15 809
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	26 602	7 358	33 960	34 750	6 814	41 564
Länger als fünf Jahre	8 299	291	8 590	6 412	498	6 910
Mindestleasingzahlungen	49 674	10 979	60 653	53 866	10 417	64 283

31 AUFZUGEBENDE GESCHÄFTSBEREICHE

Am 26. Oktober 2018 wurde kommuniziert, dass die Geschäftsaktivitäten der Konzerngesellschaft Keramikland AG mit Sitz in Cham eingestellt werden. Das Hauptbetätigungsfeld der Keramikland AG war der Handel mit Keramikplatten, Badzimmereinrichtungen und Badarmaturen. Die Keramikland AG war – analog dem Meier Tobler Konzern – ausschliesslich im Schweizer Markt tätig.

Der aufgegebene Geschäftsbereich erzielte 2020 einen Nettoertrag aus Lieferungen und Leistungen von TCHF 0 (2019: TCHF 5 020) und ein betriebliches Ergebnis von TCHF 0 (2019: TCHF 2 085).

32 AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG

Die Entschädigung des Verwaltungsrates und die variable Komponente der Konzernleitung erfolgten wahlweise in Form von Namenaktien der Meier Tobler Group AG oder in bar. Das Wahlrecht liegt bei den Verwaltungsräten und der Konzernleitung. Die Entschädigungen sind dem Vergütungsbericht zu entnehmen.

33 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN GESELLSCHAFTEN UND PERSONEN

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen beschränken sich auf Wareneinkäufe, Dienstleistungen, Mieten und Dividenden. Alle Geschäftsvorfälle erfolgen zu vergleichbaren Konditionen wie gegenüber Dritten. Vergütungen an Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns (Verwaltungsräte und Konzernleitung) werden im beigefügten Vergütungsbericht nach Art. 13 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften offengelegt (Seiten 65 bis 72).

Warenverkäufe und Erbringung von Dienstleistungen

	Erträge		Forderungen	
in TCHF	2020	2019	2020	2019
Von Ankeraktionären kontrollierte Gesellschaften:				
Meier Capital AG, Schwerzenbach, CH	36	53	5	–
Meier Capital Real Estate AG, Schwerzenbach, CH	27	102	1	30
Condair Group AG, Pfäffikon (SZ), CH	152	166	6	100
Condair AG, Pfäffikon (SZ), CH	43	52		23
Condair Global Sales AG, Pfäffikon (SZ), CH	14	–	–	–
Nordmann Engineering AG, Pfäffikon (SZ), CH	16	18	–	–
Barcol-Air AG, Schwerzenbach, CH	25	21	24	2
Barcol-Air Group AG, Schwerzenbach, CH	25	5	8	–

Bezug von Waren und Dienstleistungen bei verbundenen Unternehmen

	Bezüge		Verbindlichkeiten	
in TCHF	2020	2019	2020	2019
Von Ankeraktionären kontrollierte Gesellschaften:				
Meier Capital AG, Schwerzenbach, CH	97	73	1	–
Condair AG, Pfäffikon (SZ), CH	2	4	–	2
Barcol-Air AG, Schwerzenbach, CH	10	–	8	–

Miete

	Aufwendungen		Verbindlichkeiten	
in TCHF	2020	2019	2020	2019
Von Ankeraktionären kontrollierte Gesellschaften:				
Meier Capital Real Estate AG, Schwerzenbach, CH	386	550	–	–

Aktionärsstruktur
Per Bilanzstichtag 31.12.2020 verfügt die Meier Capital AG, welche durch Silvan G.-R. Meier, Präsident des Verwaltungsrates der Meier Tobler Group AG, kontrolliert wird, über einen Kapital- und Stimmenanteil von 56.5 Prozent (31.12.2019: 43.7 Prozent) und kontrolliert somit die Meier Tobler Group AG.

Am 7. Mai 2020 erwarb die Meier Capital AG ein Aktienpaket von Wolseley Overseas Limited im Umfang von 28.8 Prozent, was dem gesamten Restbestand an Meier Tobler Aktien bei Wolseley Overseas Limited entsprach. Gleichzeitig mit dem Erwerb dieses Aktienpaketes gewährte die Meier Capital AG den bestehenden Publikumsaktionären ein Bezugsrecht zum Erwerb weiterer Meier Tobler Aktien. Vom Bezugsrecht machten 59.2 Prozent der Publikumsaktionäre Gebrauch, was die Beteiligungsquote der Meier Capital AG auf 56.5 Prozent reduzierte und den Free Float von 27.2 Prozent auf 43.5 Prozent erhöhte.

Bedeutende Aktionäre

in %	31.12.2020	31.12.2019
Kapital/Stimmen		
Meier Capital AG (im Besitz von Silvan G.-R. Meier)	56.5	43.7
Wolseley Overseas Limited	–	29.2

34 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche sich auf die vorliegende Konzernrechnung auswirken.

35 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Name, Sitz		Währung	Nominalkapital 31.12.2020	Stimmenanteil in % 31.12.2020	Stimmenanteil in % 31.12.2019
Meier Tobler Group AG, Egolzwil, CH		CHF	1 200 000		
Konzerngesellschaften:					
Meier Tobler AG, Egolzwil, CH	1	CHF	9 780 000	100	100
Keramikland AG, Cham, CH		CHF	300 000	100	100
Meier Tobler Lüftungshygiene AG, Otelfingen, CH	1	CHF	100 000	100	100

[1] Direkte Beteiligungen der Meier Tobler Group AG.

Building a better working world

Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Meier Tobler Group AG, Egolzwil

Zürich, 1. März 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Meier Tobler Group AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 8 bis 35), für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Building a better working world

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde
Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle" beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Bewertung und Existenz der Vorräte

Risiko	Die Vorräte stellen einen wesentlichen Teil der Aktiven der Meier Tobler Gruppe dar. Die Berechnung der Wertberichtigungen erfolgt mittels Reichweitenanalyse. Die Bewertungsgrundsätze sind in der Anhangsangabe 2.8 erläutert. Die Zusammensetzung der Vorräte ist in der Anhangsangabe 15 dargestellt.
Unser Prüfvorgehen	Wir erlangten ein Verständnis über den Prozess der Bewertung der Warenvorräte und testeten die zugrunde liegenden internen Schlüsselkontrollen. Des Weiteren prüften wir die Bewertung der Warenvorräte mittels einer repräsentativen Stichprobe. Dabei stellten wir sicher, dass die Warenvorräte mit dem tieferen Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellkosten und Marktpreis („lower cost or market" Prinzip) bilanziert wurden. Zur Sicherstellung der Existenz der Vorräte nahmen wir gegen Ende des Jahres Testzählungen vor. Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich Ansatz und Bewertung der Vorräte ergeben.

Umsätze – Periodengerechte Erfassung

Risiko	Die Serviceleistungen werden über die vertragliche Laufzeit abgegrenzt. Die Umsatzrealisierung erfolgt über die Laufzeit, wobei die saisonalen Schwankungen der Serviceleistungen berücksichtigt werden. Diese Berücksichtigung von saisonalen Schwankungen ist mit Schätzungen der Geschäftsleitung verbunden. Aufgrund dieser Sachverhalte beurteilen wir die periodengerechte Umsatzerfassung als wichtigen Bestandteil unserer Prüfung.

Building a better working world

	Die Bewertungsgrundsätze sind in der Anhangsangabe 2.23 erläutert. Die Zusammensetzung der Nettoumsatzerlöse ist in der Anhangsangabe 4 dargestellt.
Unser Prüfvorgehen	Um das Risiko der nicht korrekten Umsatzabgrenzung zu adressieren, erlangten wir ein Verständnis über die entsprechenden Prozesse, identifizierten Schlüsselkontrollen und testeten deren Wirksamkeit. Zur möglichen Identifikation von ungewöhnlichen Transaktionen führten wir analytische Prüfungshandlungen durch. Zusätzlich prüften wir sowohl Transaktionen vor und nach dem Abschlussstichtag aufgrund der analytischen Datenauswertungen, um die periodengerechte Erfassung zu beurteilen. Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der periodengerechten Umsatzerfassung ergeben.

Werthaltigkeit Goodwill

Risiko	Der Goodwill aus dem Kauf der Tobler Gruppe stellt mit 49% einen wesentlichen Teil der Aktiven der Meier Tobler Group AG dar. Der Goodwill besteht aus der Differenz zwischen dem bezahlten Kaufpreis und den erworbenen, neubewerteten Nettoaktiven der Tobler Gruppe und wird über 20 Jahre linear abgeschrieben. Zusätzlich wird der Goodwill jährlich auf seine Werthaltigkeit hin überprüft. Wir erachten die Werthaltigkeit des Goodwills als wesentlichen Prüfsachverhalt, da der Bewertungsprozess komplex ist und Schätzungen der Geschäftsleitung beinhaltet.
Unser Prüfvorgehen	Wir haben die Beurteilung der Geschäftsleitung, ob Anzeichen für einen Wertberichtigungsbedarf für Goodwill bestehen, nachvollzogen. Die getroffenen Annahmen zur Berechnung des erzielbaren Wertes haben wir hinterfragt und mit historischen Daten verglichen. Um unsere Beurteilung der verwendeten Annahmen und Methoden zu stützen, involvierten wir im Rahmen unserer Prüfung Bewertungsspezialisten, welche den verwendeten Diskontierungszinssatz mittels eigener Berechnung überprüften. Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich Ansatz und Bewertung des Goodwills ergeben.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Building a better working world

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Daniel Zaugg
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Alina Möhr
(Qualified
Signature)

Zugelassene Revisionsexpertin

/// JAHRESRECHNUNG MEIER TOBLER GROUP AG

ERFOLGSRECHNUNG

in TCHF	Anmerkung	2020	2019
Beteiligungsertrag		–	1 000
Honorarertrag	2	1 352	1 173
Lizenzertrag	2	4 869	4 962
Gesamtleistung		6 221	7 135
Personalaufwand		–2 195	–1 587
Übriger betrieblicher Aufwand	2	–892	–1 113
Betriebserfolg vor Finanzerfolg, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen		3 134	4 435
Abschreibungen Anlagevermögen		–254	–154
Abschreibungen immaterielles Anlagevermögen		–214	–107
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern		2 666	4 174
Finanzaufwand		–951	–1 470
Finanzertrag		3 857	5 327
Ordentlicher Erfolg vor Steuern		5 572	8 031
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	2	–	–126
Total Jahresgewinn vor Steuern		5 572	7 905
Gewinn- und Kapitalsteuern		–451	–489
Jahresgewinn		5 121	7 416

BILANZ

in TCHF	Anmerkung	31.12.2020	31.12.2019
Aktiven			
Flüssige Mittel		402	174
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		614	473
Übrige Forderungen		78	38
Aktive Rechnungsabgrenzungen		201	601
Umlaufvermögen		1 295	1 286
Darlehen an Konzerngesellschaften		164 150	164 000
Konzernbeteiligungen	2	91 636	91 636
Sachanlagen		731	985
Immaterielle Werte		618	831
Anlagevermögen		257 135	257 452
		258 430	258 537
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		43	627
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		28	11
Sonstige Verbindlichkeiten		674	657
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		47	–
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 110	921
Steuerverbindlichkeiten		736	588
Darlehen von Konzerngesellschaften		27 100	32 100
Kurzfristiges Fremdkapital		29 738	34 904
Fremdkapital		29 738	34 904
Aktienkapital	2	1 200	1 200
Gesetzliche Kapitalreserven			
Reserven aus Kapitaleinlagen		135 281	135 281
Gesetzliche Gewinnreserve		15 000	15 000
Freiwillige Gewinnreserve		26 028	26 028
Bilanzgewinn			
Vortrag vom Vorjahr		46 325	38 909
Jahresgewinn		5 121	7 416
Eigene Aktien		–263	–
Eigenkapital		228 692	223 834
		258 430	258 738

ANHANG

1 ANGEWANDTE GRUNDSÄTZE FÜR DIE ABSCHLUSSERSTELLUNG

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) erstellt. Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden alle darin enthaltenen Zahlen in tausend Schweizer Franken (TCHF) angegeben. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Flüssige Mittel
Flüssige Mittel sind zu Nominalwerten bewertet und umfassen Bankkontokorrente, Kassenbestände sowie kurzfristige Finanzanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Bestände von flüssigen Mitteln in fremden Währungen werden zum Stichtagskurs am Ende der Rechnungsperiode bilanziert (Anwendbare Umrechnungskurse gemäss Anmerkung 2.4 der Konzernrechnung).

Forderungen und Aktivdarlehen
Forderungen und Aktivdarlehen werden zum Nominalwert bewertet abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung. Risikobehaftete Forderungen bzw. Aktivdarlehen werden teilweise wertberichtigt, wenn deren Einbringlichkeit gefährdet erscheint. Zweifelhafte Forderungen bzw. Aktivdarlehen werden aus dem Bestand ausgebucht, wenn deren Einbringlichkeit als unwahrscheinlich gilt.

Forderungen bzw. Aktivdarlehen mit Endfälligkeiten von mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag werden im Anlagevermögen ausgewiesen, jene mit kürzeren Endfälligkeiten im Umlaufvermögen.

Konzernbeteiligungen, Beteiligungsertrag
Konzernbeteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Erträge aus Dividenden oder Veräusserungen von Konzernbeteiligungen werden zum Zeitpunkt des Entstehens des Rechtsanspruchs erfolgswirksam erfasst.

Sachanlagen und immaterielle Werte
Sachanlagen und immaterielle Werte werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

Verbindlichkeiten und Passivdarlehen
Verbindlichkeiten und Passivdarlehen werden zu Nominalwerten erfasst. Verbindlichkeiten und Passivdarlehen mit Endfälligkeiten von weniger als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag werden als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen, jene mit längeren Endfälligkeiten als langfristige Verbindlichkeiten.

Eigene Aktien
Erwirbt die Meier Tobler Group AG eigene Aktien, so werden diese zu Anschaffungskosten erfasst und vom Eigenkapital abgezogen. Ein Gewinn oder Verlust aus dem Verkauf oder der Vernichtung von eigenen Aktien wird erfolgswirksam erfasst. Die Stimmrechte eigener Aktien sind sistiert. Für eigene Aktien besteht keine Berechtigung zum Dividendenbezug.

2 ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Allgemeine Angaben
Die Meier Tobler Group AG mit Sitz in 6243 Egolzwil beschäftigte 2020 und 2019 im Jahresdurchschnitt weniger als zehn Mitarbeitende.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt.

Auf die zusätzlichen Anforderungen für grössere Unternehmungen gemäss Art. 961d Abs. 1 OR (zusätzliche Angaben im Anhang, Geldflussrechnung und Lagebericht) wird verzichtet, da eine Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER erstellt wird.

Konzernbeteiligungen

Name, Sitz		Währung	Nominalkapital 31.12.2020	Kapital- und Stimmenanteil in % 31.12.2020	Kapital- und Stimmenanteil in % 31.12.2019
Meier Tobler AG, Egolzwil, CH	1	CHF	9 780 000	100	100
Keramikland AG, Cham, CH		CHF	300 000	100	100
Meier Tobler Lüftungshygiene AG, Otelfingen, CH	1	CHF	100 000	100	100

[1] Direkte Beteiligungen der Meier Tobler Group AG.

Aktienkapital
Das vollständig einbezahlte Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2020 aus 12 000 000 Namenaktien (2019: 12 000 000) mit einem Nennwert von CHF 0.10. Per 31. Dezember 2020 sowie per 31. Dezember 2019 bestand kein genehmigtes bzw. bedingtes Kapital.

Bedeutende Aktionäre

in % der Stimmen	31.12.2020	31.12.2019
Kapital/ Stimmen		
Meier Capital AG (im Besitz von Silvan G.-R. Meier)	56.5	43.7
Wolseley Overseas Limited	–	29.2

Eigene Aktien

	Namenaktie mit Nennwert CHF 0.10	Bestand in TCHF
Stand am 01.01.2019	–	–
Zugänge	37 715	625
Abgänge	–37 715	–625
Stand am 31.12.2019	–	–
Stand am 01.01.2020	–	–
Zugänge	80 854	1 128
Abgänge	–55 374	–865
Stand am 31.12.2020	25 480	263

Eventualverpflichtungen

in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Garantieverpflichtungen zugunsten von Konzerngesellschaften für benutzbare Kreditlinien	118 550	131 050
Bürgschaften zugunsten Konzerngesellschaften	–	4
Zahlungsgarantien zugunsten Dritter	3 090	3 395

Die Gesellschaft garantiert für bestehende Bankkreditlinien im Umfang von TCHF 26 500 (31.12.2019: TCHF 26 500), wovon sowohl per 31.12.2020 wie auch per 31.12.2019 TCHF 20 000 beanspruchbar sind. Von den durch die Meier Tobler Group AG garantierten Kreditlinien waren per Stichtag folgende Beträge durch Tochtergesellschaften beansprucht:

in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Für Kredite und Hypotheken	–	–
Für Bankbürgschaften und Garantien zugunsten Dritter	9 011	8 385

Weiter garantiert die Gesellschaft für die von deren Tochtergesellschaften beanspruchten Bankkredite im Zusammenhang mit dem 2017 abgeschlossenen Konsortialkredit. Die verfügbare Kreditlinie beträgt per 31. Dezember 2020 TCHF 92 050 (2019: TCHF 104 550). Von den insgesamt durch die Meier Tobler Group AG garantierten Konsortialkreditlinien von TCHF 92 050 waren per 31. Dezember 2020 TCHF 67 050 (31.12.2019: TCHF 83 550) in Form von Krediten durch Tochtergesellschaften benutzt.

Die Meier Tobler Group AG hatte per 31. Dezember 2020 keine Bürgschaften zugunsten Dritter für Leasinggeschäfte ihrer Tochtergesellschaften ausstehend. Im Vorjahr betrugen die Bürgschaften TCHF 4.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf des Geschäftsbereichs Tools vom 12. November 2013 hat die Meier Tobler Group AG (damals Walter Meier AG) zugunsten einer externen Rückversicherungsgesellschaft eine Zahlungsgarantie ausgestellt. Die Laufzeit beträgt zehn Jahre, und der Betrag ist begrenzt auf TUSD 3 500 (2020: TCHF 3 090; 2019: TCHF 3 395). Die Zahlungsgarantie dient als Sicherheit dafür, dass die Rückversicherungsgesellschaft in Vorleistung geht. Sollte die zum veräusserten Geschäftsbereich Tools gehörende Eigenversicherungsgesellschaft nicht über genügend Mittel verfügen, um US-Haftungsansprüche aus der Zeit vor dem Verkauf des Geschäftsbereichs Tools zu erfüllen, kann die Rückversicherungsgesellschaft sich auf die Zahlungsgarantie berufen.

Beteiligungsrechte für Leitungs- und Verwaltungsorgane

Zugeteilte Anzahl von Beteiligungsrechten

	Anzahl Aktien 2020	Wert in TCHF 2020	Anzahl Aktien 2019	Wert in TCHF 2019
Silvan G.-R. Meier[1)]	19 924	310	19 485	323
Heinz Roth	6 169	96	5 936	98
Heinz Wiedmer	5 135	80	5 045	84
Alexander Zschokke[2)]	4 977	78	–	–
Alfred Gaffal[3)]	–	–	3 331	55
Verwaltungsrat total[4)]	36 205	564	33 797	560
Roger Basler[5)]	–	–	–	–
Martin Kaufmann[6)]	–	–	3 918	65
Lukas Leuenberger[7)]	1 325	21	–	–
Konzernleitung total[8)]	1 325	21	3 918	65

[1)] Inklusive Meier Capital AG
[2)] Mitglied des Verwaltungsrates seit dem 27. März 2019
[3)] Mitglied des Verwaltungsrates bis zum 27. März 2019
[4)] Der Verwaltungsrat erhält eine fixe Vergütung. Nach Ablauf seiner jährlichen Amtsdauer kann jedes Mitglied für sich frei entscheiden, ob die Vergütung in Aktien oder in bar abgegolten wird. Weitere Details siehe Vergütungsbericht.
[5)] Mitglied der Konzernleitung seit dem 1. September 2020.
[6)] Mitglied der Konzernleitung bis zum 31. Dezember 2020.
[7)] Mitglied der Konzernleitung seit dem 2. August 2019.
[8)] Die Konzernleitung erhält eine fixe und eine variable Vergütung. Die Mitglieder der Konzernleitung können ihre variablen Lohnbestandteile ganz oder teilweise als Meier Tobler Aktien beziehen. Weitere Details siehe Vergütungsbericht.

An weitere Mitarbeitende wurden 2020 insgesamt 2 844 (2019: keine) Namenaktien der Meier Tobler Group AG zugeteilt.

Gehaltene Anzahl von Beteiligungsrechten

	Anzahl Aktien 2020	Anzahl Aktien 2019
Silvan G.-R. Meier[1)]	6 781 884	5 246 459
Heinz Roth	60 614	24 138
Heinz Wiedmer	15 215	7 080
Alexander Zschokke[2)]	4 977	–
Verwaltungsrat total	6 862 690	5 277 677

[1)] Inklusive Meier Capital AG
[2)] Mitglied des Verwaltungsrates seit dem 27. März 2019

Der Verwaltungsrat der Meier Tobler Group AG setzt sich per 31. Dezember 2020 wie folgt zusammen: Silvan G.-R. Meier als Präsident, Heinz Wiedmer als Vizepräsident, Heinz Roth sowie Alexander Zschokke. Das Audit Committee wird wie bisher von Heinz Roth geleitet.

Mitglieder der Konzernleitung hielten am 31. Dezember 2020 3 325 Namenaktien der Meier Tobler Group AG (31.12.2019: 7 230).

Honorarertrag
Die Meier Tobler Group AG verrechnet den Tochtergesellschaften zentrale Kosten und anteilige Honorare für die Erbringung von Dienstleitungen, welche sie für diese Gruppengesellschaften erbringt. Darunter fallen unter anderem Repräsentations-, Koordinations-, Führungs- und Überwachungstätigkeiten der Konzernleitung.

Lizenzertrag
Für das Recht auf Nutzung der Marke Meier Tobler, erbrachte Dienstleistungen und Marktzugang werden Gebühren an Tochtergesellschaften verrechnet.

Übriger betrieblicher Aufwand
Der übrige betriebliche Aufwand besteht im Wesentlichen aus Beratungsaufwendungen von TCHF 356 (2019: TCHF 598), Revisionshonoraren von TCHF 94 (2019: TCHF 101) und Mietaufwänden von TCHF 84 (2019: TCHF 98).

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Verwendung des Bilanzgewinns:

in TCHF	2020	2019
Jahresgewinn	5 121	7 416
Vortrag aus dem Vorjahr	46 325	38 909
Bilanzgewinn	51 446	46 325
./. Bardividende von CHF 0.00 (2019: CHF 0.00) je Namenaktie	–	–
Vortrag auf neue Rechnung	51 446	46 325

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen:

in TCHF	2020	2019
Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen vor vorgeschlagener Ausschüttung	135 281	135 281
./. Ausschüttung aus Kapitalreserven von CHF 0.00 (2019: CHF 0.00) je Namenaktie	–	–
Total gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen nach vorgeschlagener Ausschüttung	135 281	135 281

Building a better working world

Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Meier Tobler Group AG, Egolzwil

Zürich, 1. März 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Meier Tobler Group AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 40 bis 47), für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Building a better working world

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde
Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle" beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Bewertung von Beteiligungen

Risiko	Die Meier Tobler Group AG hält die Beteiligung der Meier Tobler AG und der Meier Tobler Lüftungshygiene AG und gewährte ein Konzerndarlehen an die Meier Tobler AG. Die Aktiven der Meier Tobler Group AG bestehen somit hauptsächlich aus den Beteiligungen sowie dem Konzerndarlehen. Diese beiden Positionen stellen mit 99% den wesentlichsten Teil der Aktiven der Meier Tobler Group AG dar. Eine allfällige Wertberichtigung kann einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis und das Eigenkapital der Meier Tobler Group AG haben. Bei Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung erstellt die Geschäftsleitung Bewertungen, welche auch auf vereinfachten Modellen basieren können. Die Beteiligungen sind in der Jahresrechnung der Meier Tobler Group AG in der Anhangsangabe 2 „Konzernbeteiligungen" offengelegt.
Unser Prüfvorgehen	Wir prüften die Werthaltigkeit der Beteiligungen und des Konzern-darlehens anhand der geprüften Abschlüsse der Tochtergesellschaften, sowie den uns vorgelegten Beteiligungsbewertungen. Ferner hinterfragten wir die von der Geschäftsleitung getroffenen Annahmen und befragten die Geschäftsleitung über Strategie und Zukunfts-aussichten der Tochtergesellschaften. Aus unseren Prüfungs-handlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich Ansatz und Bewertung der Beteiligungen der Meier Tobler Group AG ergeben.

Building a better working world

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Daniel Zaugg
(Qualified Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Alina Möhr
(Qualified Signature)

Zugelassene Revisionsexpertin

//// CORPORATE GOVERNANCE

CORPORATE GOVERNANCE

Die Grundsätze und Bestimmungen der Corporate Governance sind in den Statuten und im Organisationsreglement von Meier Tobler festgehalten. Die veröffentlichten Informationen entsprechen der Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange und den gültigen Offenlegungsbestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts. Stichtag ist der 31. Dezember 2020, sofern nicht anders vermerkt.

Im Folgenden sind die gemäss der Richtlinie der Schweizer Börse zu publizierenden Informationen zur Corporate Governance entsprechend der vorgegebenen Reihenfolge und Nummerierung aufgeführt.

1 KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

1.1 Konzernstruktur

1.1.1 Operative Konzernstruktur

Die operative Konzernstruktur besteht aus den beiden Geschäftsbereichen «Vertrieb» und «Service». Der Geschäftsbereich «Vertrieb» umfasst den Handel mit Heizungs-, Klima- und Sanitärkomponenten. Im Geschäftsbereich «Service» sind sämtliche Aktivitäten im Zusammenhang mit Heizungsrevisionen und Störungsbehebungen zusammengefasst. Sämtliche Geschäftsaktivitäten konzentrieren sich auf den Schweizer Markt.

1.1.2 Kotierte Gesellschaft

Die Meier Tobler Group AG ist die einzige börsenkotierte Gesellschaft innerhalb des Meier Tobler Konzerns.

Sitz	Egolzwil, Schweiz
Kotierungsort	SIX Swiss Exchange
Börsenkapitalisierung	TCHF 149 400
Vom Konzern gehaltene Beteiligungsquote	0.2 %
Valorennummer	20806262
ISIN	CH0208062627
Reuters	B4A1.BE
Bloomberg	MTG

1.1.3 Nicht kotierte Gesellschaften im Konsolidierungskreis

Die Meier Tobler Group AG ist eine Holdinggesellschaft nach schweizerischem Recht von unbestimmter Dauer mit Sitz in Egolzwil (Kanton Luzern, Schweiz). Nicht kotierte Gesellschaften im Konsolidierungskreis, deren Sitz, das Gesellschaftskapital sowie die von Meier Tobler Group gehaltenen Stimmenanteile sind in der Konzernrechnung unter Anmerkung 35 ersichtlich.

1.1.4 Organisation Meier Tobler Konzern

Verwaltungsrat
Silvan G.-R. Meier (Präsident)
Heinz Wiedmer, Heinz Roth, Alexander Zschokke

Konzernleitung
Roger Basler (CEO), Lukas Leuenberger (CFO)

1.2 Bedeutende Aktionäre

Am 31. Dezember 2020 war folgende bedeutende Aktionärin mit einem Anteil von mehr als drei Prozent der Stimmrechte im Aktienregister eingetragen:

in %	31.12.2020	31.12.2019
Meier Capital AG (im Besitz von Silvan G.-R. Meier)	56.5	43.7
Wolseley Overseas Limited	–	29.2

Zwischen den beiden Ankeraktionären Wolseley Overseas Limited und Meier Capital AG bestand ein Aktionärsbindungsvertrag. Dieser wurde am 25. Januar 2019 vollständig aufgelöst.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Meier Tobler Group AG ist keine kapital- oder stimmenmässige Kreuzbeteiligung mit anderen Gesellschaften eingegangen.

2 KAPITALSTRUKTUR

2.1 Kapital per Stichtag

Das Aktienkapital der Meier Tobler Group AG besteht aus 12 000 000 Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 0.10 und ist voll liberiert. Per 31. Dezember 2020 wurden 25 480 Namenaktien als eigene Aktien gehalten.

2.2 Genehmigtes oder bedingtes Kapital im Besonderen

Die Meier Tobler Group AG verfügte per 31. Dezember 2020 über kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Weder im Geschäftsjahr 2020 noch im Geschäftsjahr 2019 gab es Veränderungen im Aktienkapital.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital der Meier Tobler Group AG besteht aus 12 000 000 Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 0.10 und ist voll liberiert. Mit Ausnahme der von der Meier Tobler Group AG gehaltenen eigenen Aktien ist jede Aktie gleichermassen stimm- und dividendenberechtigt. Es bestehen keine Vorzugsrechte. Die Meier Tobler Group AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5 Genussscheine

Die Meier Tobler Group AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Gesellschaft anerkennt für jede Namenaktie nur einen Berechtigten. Als stimmberechtigter Aktionär wird anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Eintragung im Aktienbuch setzt einen Ausweis über den Erwerb der Namenaktie als Eigentum oder die Begründung einer Nutzniessung voraus.

Die Übertragbarkeit der Namenaktie ist gemäss Art. 3b der Statuten der Meier Tobler Group AG (www.meiertobler.ch/statuten) wie folgt beschränkt:

- Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch hin ohne Begrenzung als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen, falls sie ausdrücklich erklären, die entsprechenden Namenaktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben.
- Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Namenaktien für eigene Rechnung zu halten (nachstehend Nominees), werden ohne weiteres bis maximal 3% des jeweils ausstehenden Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen. Über diese Limite hinaus werden Namenaktien von Nominees nur dann mit Stimmrecht eingetragen, wenn der betreffende Nominee schriftlich die Namen, Adressen, Staatsangehörigkeit und Aktienbestände derjenigen Personen offenlegt, für deren Rechnung er 0.5% oder mehr des jeweils ausstehenden Aktienkapitals hält.
- Die Übertragung von Namenaktien bedarf der Genehmigung durch den Verwaltungsrat.

Im Geschäftsjahr 2020 hat der Verwaltungsrat keine Übertragungen abgelehnt.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die Meier Tobler Group AG hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausgegeben.

3 VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat der Meier Tobler Group AG setzte sich im Jahr 2020 aus vier Mitgliedern zusammen, die in den vergangenen drei Jahren weder der Meier Tobler Konzernleitung noch der Geschäftsleitung einer Meier Tobler Gesellschaft angehörten.

3.1–3.2 Mitglieder des Verwaltungsrates, ihre Tätigkeiten und Interessenbindungen

NAME UND NATIONALITÄT	JAHRGANG	POSITION	EINTRITT
Silvan G.-R. Meier Schweizer	1975	Präsident des Verwaltungsrates nicht exekutiv tätig	2012
Heinz Wiedmer Schweizer	1956	Vizepräsident des Verwaltungsrates nicht exekutiv tätig	2017
Heinz Roth Schweizer	1954	Mitglied des Verwaltungsrates nicht exekutiv tätig	2005
Alexander Zschokke Schweizer und Italiener	1965	Mitglied des Verwaltungsrates nicht exekutiv tätig	2019

Mit der per 1. Januar 2014 in Kraft getretenen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) werden die Mitglieder des Verwaltungsrates jährlich neu gewählt. Zwischen den Verwaltungsräten und dem Meier Tobler Konzern bestehen keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen.

Silvan G.-R. Meier
nicht exekutiv tätig

AUSBILDUNG
MA in Wirtschaftswissenschaften, Universität Zürich

AKTUELLE TÄTIGKEITEN
VR-Präsident Meier Tobler Group AG
VR-Präsident Condair Group AG
VR-Präsident Portacool Group AG
VR-Präsident Barcol-Air Group AG

WERDEGANG
CEO Walter Meier
Mitglied der Konzernleitung Walter Meier
Senior Consultant, Simon, Kucher & Partners, Strategy & Marketing Consultants, Schweiz

Heinz Wiedmer
nicht exekutiv tätig

AUSBILDUNG
KMU-Diplom, Universität St. Gallen
Fachmann für Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis
Bankkaufmann

AKTUELLE TÄTIGKEITEN
VR-Vizepräsident und Vorsitzender Vergütungsausschuss Meier Tobler Group AG
VR-Mitglied Ferguson Finance (Switzerland) AG
Mitglied Aufsichtskommission SVA Kanton Basel-Landschaft
Verschiedene Beratungsmandate

WERDEGANG
Dozent für strategisches Management Höhere Fachschule für Wirtschaft (HFW) Basel
CEO und VR-Präsident Tobler Gruppe
Mitglied der Gruppenleitung Tobler Gruppe
CEO Sixmadun AG
CFO Sixmadun AG

Heinz Roth
nicht exekutiv tätig

AUSBILDUNG
Eidg. dipl. Bankfachmann, Swiss Banking School, Executive Program, Stanford University

AKTUELLE TÄTIGKEITEN
VR-Mitglied und Vorsitzender Audit Committee Meier Tobler Group AG
Selbstständige Tätigkeit im Finanzbereich für Unternehmen
VR-Mitglied und Vorsitzender Audit Committee KORAS AG (Blaser Swisslube)
Verschiedene VR-Mandate nicht kotierter Gesellschaften
Verschiedene Mandate in Stiftungen

WERDEGANG
Solothurner Kantonalbank
Credit Suisse Group (Führungsfunktionen im In- und Ausland)
CEO Credit Suisse Private Banking Switzerland
Mitglied der Geschäftsleitung Credit Suisse Financial Services
VR-Mitglied Bank Vontobel,
VR-Mitglied Vontobel Holding AG (Mitglied Audit Committee, Vorsitzender IT Committee)
VR-Mitglied Banca Arner S.A.
Präsident der Stiftung Musik-Festival Davos
VR-Vizepräsident und Vorsitzender Audit Committee Meyer Burger Technology AG

Alexander Zschokke
nicht exekutiv tätig

AUSBILDUNG
Dipl. Ing. ETH Maschineningenieurwesen und Betriebswissenschaften

AKTUELLE TÄTIGKEITEN
VR-Mitglied Meier Tobler Group AG
VR-Präsident Vitra Holding AG
VR-Präsident Bauwerk-Boen Gruppe
VR-Präsident VVA Holding AG
VR-Präsident Gebrüder Loepfe AG
VR-Präsident & CEO Savio Macchine Tessili SpA

WERDEGANG
CEO Franke Holding AG
Divisionsleiter und CEO a.i. Sonova AG

3.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrates gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Die Mitglieder des Verwaltungsrates dürfen nicht mehr als 20 zusätzliche Mandate innehaben bzw. ausüben. Als Mandat gilt die Tätigkeit in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen anderer Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein vergleichbares ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren. Mandate bei verschiedenen Gesellschaften, die der gleichen Unternehmensgruppe angehören, zählen als ein Mandat. Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrates auf Anordnung einer Gruppengesellschaft wahrnimmt, fallen nicht unter die Beschränkung zusätzlicher Mandate. Die Ausübung solcher zusätzlichen Tätigkeiten darf das betreffende Mitglied in der Wahrnehmung seiner Pflichten gegenüber der Gesellschaft oder anderen Gesellschaften der Unternehmensgruppe nicht beeinträchtigen.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates einzeln. Die Generalversammlung wählt den Präsidenten des Verwaltungsrates aus dem Kreise der Verwaltungsratsmitglieder. Die Amtsdauer der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie des Präsidenten endet spätestens mit dem Abschluss der auf ihre Wahl folgenden ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

3.5 Interne Organisation

3.5.1 Aufgabenverteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das oberste Führungsorgan im Konzern. Er konstituiert sich selbst, unter Vorbehalt der Wahl des Präsidenten des Verwaltungsrates und der Mitglieder des Vergütungsausschusses. Der Verwaltungsrat bezeichnet einen Vizepräsidenten aus dem Kreise seiner Mitglieder und einen Sekretär, der das Protokoll führt. Der Sekretär muss dem Verwaltungsrat nicht angehören. Der Verwaltungsrat leitet und überwacht die Geschäftsführung, vertritt die Gesellschaft gegen aussen und bestimmt die Unterschriftsberechtigung. Er fasst bindende Beschlüsse in allen Angelegenheiten, die nicht durch Gesetz oder Statuten ausdrücklich anderen Gesellschaftsorganen zur Entscheidung vorbehalten sind. Dem Verwaltungsrat obliegen die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben gemäss Art. 716a Abs. 1 des Schweizerischen Obligationenrechts sowie gemäss Art. 5 VegüV. Der Präsident bereitet die Sitzungen des Verwaltungsrates vor und leitet sie. Bei Abwesenheit tritt der Vizepräsident oder ein anderes Mitglied des Verwaltungsrates an seine Stelle. Der Präsident ist für die ordnungsgemässe Einberufung und Durchführung der Sitzungen sowie die rechtzeitige und angemessene Orientierung der Mitglieder zuständig.

3.5.2 Ausschüsse des Verwaltungsrates

Das Audit Committee steht unter dem Vorsitz von Heinz Roth und setzt sich aus dem Gesamtverwaltungsrat der Meier Tobler Group AG zusammen. Das Audit Committee legt das Prüfungskonzept und den Prüfungsauftrag der internen und externen Revision fest, prüft die internen Kontrollsysteme sowie Risikomanagementprozesse und überwacht die finanzielle Berichterstattung.

Zusätzlich besteht ein Vergütungsausschuss unter dem Vorsitz von Heinz Wiedmer und setzt sich aus dem Gesamtverwaltungsrat der Meier Tobler Group AG zusammen. Der Vergütungsausschuss erarbeitet Vorschläge zu Händen des Gesamtverwaltungsrates über Entschädigungen der Konzernleitung und des Verwaltungsrates. Beim Entscheid über die Entschädigung des Präsidenten des Verwaltungsrates tritt dieser in den Ausstand.

3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch dreimal pro Jahr. Im Geschäftsjahr 2020 traf sich der Verwaltungsrat zu acht ordentlichen, halbtägigen oder ganztägigen Sitzungen. Die durchschnittliche Sitzungsdauer der im Jahr 2020 durchgeführten Sitzungen, Telefon- und/oder Videokonferenzen betrug dreieinhalb Stunden. Im Berichtsjahr waren zudem die Konzernleitungsmitglieder an allen Sitzungen anwesend. Fallweise nahmen weitere Mitglieder des Kaders sowie externe Berater teil.

Im Geschäftsjahr 2020 lag die Teilnehmerquote an den Verwaltungsratssitzungen bei 100%:

	07.02.	18.03.	08.05.	24.06.	18.08.	27.10.	25.11.	26.11
Silvan G.-R. Meier	x	x	x	x	x	x	x	x
Heinz Wiedmer	x	x	x	x	x	x	x	x
Heinz Roth	x	x	x	x	x	x	x	x
Alexander Zschokke	x	x	x	x	x	x	x	x

X: anwesend
–: entschuldigt

Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse und trifft Wahlen mit dem einfachen Mehr der Anwesenden. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Präsident.

Über Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Protokoll geführt, das vom Präsidenten und dem Sekretär unterzeichnet wird. Beschlüsse des Verwaltungsrates können auch auf dem Weg der schriftlichen Zustimmung zu einem gestellten Antrag gefasst werden, sofern nicht ein Mitglied die mündliche Beratung verlangt.

Das Audit Committee und der Vergütungsausschuss tagen, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal respektive einmal pro Jahr. Im Geschäftsjahr 2020 tagte das Audit Committee dreimal während 30 Minuten bis zu drei Stunden und der Vergütungsausschuss tagte dreimal während 20 Minuten bis zu eineinhalb Stunden. Bei Tagungen des Audit Committee waren zudem die Mitglieder der Konzernleitung sowie für ausgewählte Traktanden Vertreter der externen und internen Revision anwesend.

Im Geschäftsjahr 2020 lag die Teilnehmerquote an den Sitzungen des Audit Committee und des Vergütungsausschusses bei 100%:

Audit Committee:	07.02.	18.08.	26.11
Silvan G.-R. Meier	x	x	x
Heinz Wiedmer	x	x	x
Heinz Roth	x	x	x
Alexander Zschokke	x	x	x

Vergütungsausschuss:	07.02.	08.05.	26.11
Silvan G.-R. Meier	x	x	x
Heinz Wiedmer	x	x	x
Heinz Roth	x	x	x
Alexander Zschokke	x	x	x

X: anwesend
–: entschuldigt

Diese Ausschüsse berichten dem Verwaltungsrat über ihre Tätigkeit und Ergebnisse. Die Gesamtverantwortung für die an die Ausschüsse übertragenen Aufgaben verbleibt beim Verwaltungsrat.

3.6 Kompetenzregelung

Die Aufgaben und Kompetenzen der obersten Organe sind im Organisationsreglement detailliert geregelt. Das Organisationsreglement kann unter folgendem Link eingesehen werden: www.meiertobler.ch/organisationsreglement.

Die wesentlichsten Regelungen lauten wie folgt:

Die Koordination zwischen dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung obliegt dem Präsidenten des Verwaltungsrates. Die Konzernleitung liegt in der Verantwortung des CEO.

Neben den unübertragbaren Aufgaben des Verwaltungsrates gemäss Art. 716a Abs. 1 OR sowie Art. 5 VegüV hat der Verwaltungsrat folgende Kompetenzen inne:

- Genehmigung der Strategie und des Budgets
- Beschliessung gestützt auf den Vorschlag des Vergütungsausschusses über die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der Geschäftsleitung und Unterbreitung an die Generalversammlung zur Genehmigung gemäss Art. 23e der Statuten
- Abschluss von Kreditverträgen mit Dritten von mehr als CHF 20.0 Mio.
- Genehmigung sämtlicher Unternehmensakquisitionen oder Unternehmensverkäufe
- Erwerb oder Veräusserung von einzelnen Vermögenswerten von mehr als CHF 5.0 Mio.
- Genehmigung von Zahlungsverpflichtungen von mehr als CHF 5.0 Mio. (pro Fall)
- Gewährung von Sicherheiten an Dritte von mehr als CHF 5.0 Mio. (pro Fall)
- Abschluss von Vergleichen aus Rechts- oder anderen Streitfällen von mehr als CHF 5.0 Mio. (pro Fall)
- Einsatz von Devisentermingeschäften für das operative Geschäft mit einer Laufzeit von mehr als 18 Monaten

3.7 Informations- und Kontrollsysteme gegenüber der Konzernleitung

Das Management-Informationssystem (MIS) von Meier Tobler basiert auf einem konzernweit eingeführten, einheitlichen Reporting und den damit verbundenen Konzernweisungen. Es besteht aus einem monatlichen Geschäfts- und Finanzreporting, quartalsweise ergänzt durch ein weitergehendes Managementreporting. Unterjährig wird zusätzlich quartalsweise eine Prognose bis zum Jahresende erstellt. Ferner wird eine Jahresplanung erstellt, die vom Verwaltungsrat genehmigt wird. Das MIS steht sowohl dem Verwaltungsrat als auch der Konzernleitung zur Verfügung.

Die Strategie, die Mittelfristplanung sowie die daraus resultierenden Massnahmen werden jährlich überarbeitet, dokumentiert und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Die Konzernleitung rapportiert an den Verwaltungsrat über ausserordentliche und bedeutende Geschäftsvorfälle.

Im Laufe der jährlichen Prüfung der Jahresrechnung rapportiert die Revisionsstelle dem Verwaltungsrat ihre Feststellungen und Bemerkungen. In den Bereichen interne Kontrolle, Risikomanagement und bei der Überwachung der durch die externe Revisionsstelle festgestellten Schwachstellen und Pendenzen wird der Verwaltungsrat zusätzlich durch die interne Revision unterstützt.

Meier Tobler betreibt ein Risikomanagement auf Konzern- und Einzelgesellschaftsstufe, welches durch den Verwaltungsrat verabschiedet wurde.

Die Risikopolitik definiert den Umgang mit Risiken sowie einen strukturierten Prozess, welcher die systematische Überwachung der Geschäftsrisiken vorschreibt. Darin werden die Risiken identifiziert, betreffend Eintrittswahrscheinlichkeit und Ausmass analysiert, bewertet und, falls erforderlich, Massnahmen zur Risikoverminderung und -kontrolle bestimmt. Der Verwaltungsrat wird periodisch über wesentliche Veränderungen in der Risikobewertung sowie über die durchgeführten Risikomanagement-Aktivitäten informiert.

Für Risiken, welche die Buchhaltung respektive das Finanzreporting betreffen, kommt das interne Kontrollsystem (IKS) zum Tragen. Das IKS für die finanzielle Berichterstattung definiert Kontrollmassnahmen, welche helfen, die jeweiligen Risiken zu reduzieren bzw. zu vermeiden.

4 KONZERNLEITUNG

4.1–4.2 Mitglieder der Konzernleitung und ihre Tätigkeiten

NAME UND NATIONALITÄT	JAHRGANG	POSITION
Roger Basler Schweizer	1965	CEO, zuständig für die exekutive Gesamtverantwortung für das Geschäft des Meier Tobler Konzerns seit dem 1. September 2020
Martin Kaufmann Schweizer	1969	CEO, zuständig für die exekutive Gesamtverantwortung für das Geschäft des Meier Tobler Konzerns seit der Generalversammlung vom 23. März 2016 bis zum 31. August 2020, Mitglied der Konzernleitung bis zum 31. Dezember 2020
Lukas Leuenberger Schweizer	1972	CFO des Meier Tobler Konzerns seit dem 2. August 2019

Roger Basler

AUSBILDUNG

lic. oec. HSG

AKTUELLE TÄTIGKEITEN

CEO Meier Tobler Group AG

VR-Mitglied FJD Feine Juwelen Distributions AG (Furrer-Jacot AG)

WERDEGANG

Franke Water Systems AG (2013–2020)
President/CEO

Heineken Switzerland AG (2012–2013)
CEO

Dyson Ltd. (2005–2012)
Managing Director Europe

Red Bull Schweiz AG (2002–2005)
Managing Director Switzerland

Compaq (1997-2001)
Director Marketing & Consumer BU Switzerland

Kraft Jacobs Suchard (1991-1996)
Brand Manager/Trade Marketing Manager/Head of Key Account

Martin Kaufmann

AUSBILDUNG

Betriebsökonom HWV

AKTUELLE TÄTIGKEITEN

CEO Meier Tobler Group AG

WERDEGANG

Walter Meier AG (seit 1999)
Geschäftsleiter Oertli Service AG (2004–2007)
Serviceleiter Oertli Service AG (2001–2004)

Stäfa Wirz Ventilator AG (1999–2000)
Leiter Finanzen und Controlling

Ascom (1996–1999)
Business Unit Controller BU Telekommunikation Endgeräte

Lukas Leuenberger

AUSBILDUNG
lic. oec. HSG
dipl. Wirtschaftsprüfer

AKTUELLE TÄTIGKEITEN
CFO Meier Tobler Group AG

WERDEGANG
Goldbach Group AG (2007–2019)
CFO (2013–2019)
Leiter Controlling (2007–2013)
Barry Callebaut (2004–2007)
Group Controller
PwC (1998–2003)
Auditor

4.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder der Konzernleitung gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Die Mitglieder der Geschäftsleitung (Konzernleitung) dürfen nicht mehr als 20 zusätzliche Mandate innehaben bzw. ausüben. Als Mandat gilt die Tätigkeit in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen anderer Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein vergleichbares ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren. Mandate bei verschiedenen Gesellschaften, die der gleichen Unternehmensgruppe angehören, zählen als ein Mandat. Mandate, die ein Mitglied der Geschäftsleitung (Konzernleitung) auf Anordnung einer Gruppengesellschaft wahrnimmt, fallen nicht unter die Beschränkung zusätzlicher Mandate. Die Ausübung solcher zusätzlichen Tätigkeiten darf das betreffende Mitglied in der Wahrnehmung seiner Pflichten gegenüber der Gesellschaft oder anderen Gesellschaften der Unternehmensgruppe nicht beeinträchtigen.

4.4 Managementverträge

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung von Meier Tobler führen die Geschäfte direkt. Es bestehen keine Managementverträge mit Gesellschaften ausserhalb des Konzerns.

5 ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Die Informationen werden gemäss Art. 13 VegüV in einem separaten Bericht ausgewiesen (Seiten 65 bis 71).

6 MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen. Die Bestimmungen über den Ausweis des Aktienbesitzes und über die Ausgabe der Stimmkarten werden vom Verwaltungsrat erlassen.

Aktionäre können sich an der Generalversammlung durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder mittels schriftlicher Vollmacht nur durch einen anderen Aktionär vertreten lassen. Der Verwaltungsrat erlässt die Bestimmungen betreffend Ausweis über Aktienbesitz und Ausgabe von Stimmkarten.

Die Generalversammlung wählt einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Wählbar sind natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften. Die Unabhängigkeit darf weder tatsächlich noch dem Anschein nach beeinträchtigt sein und richtet sich im Übrigen nach Art. 728 Abs. 2–6 OR. Die Amtsdauer des unabhängigen Stimmrechtsvertreters endet mit dem Abschluss der auf seine Wahl folgenden ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so ernennt der Verwaltungsrat einen solchen für die nächste Generalversammlung. Die Generalversammlung kann den unabhängigen Stimmrechtsvertreter auf das Ende der Generalversammlung abberufen.

Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass die Aktionäre die Möglichkeit haben, dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter zu jedem in der Einberufung gestellten Antrag zu Verhandlungsgegenständen Weisungen zu erteilen und zu nicht angekündigten Anträgen zu Verhandlungsgegenständen, zu neuen Anträgen gemäss Art. 23e Abs. 5 der Statuten (abgelehnte Vergütungen) sowie zu neuen Verhandlungsgegenständen gemäss Art. 700 Abs. 3 OR allgemeine Weisungen zu erteilen.

Die Gesellschaft stellt zudem sicher, dass die Aktionäre ihre Vollmachten und Weisungen, auch elektronisch, bis um 16.00 Uhr am dritten Arbeitstag vor dem Datum der Generalversammlung dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter erteilen können. Massgebend für die Wahrung der Frist ist der Zeitpunkt des Eingangs der Vollmachten und Weisungen beim unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Der Verwaltungsrat bestimmt das Verfahren der elektronischen Erteilung von Vollmachten und Weisungen.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Hat er keine Weisungen erhalten, so enthält er sich der Stimme.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung wählt und fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Stimmenmehrheit der vertretenen Aktien. Abänderungen der Statuten, Erhöhung oder Herabsetzung des Aktienkapitals, Vereinigung mit einer anderen Gesellschaft oder Auflösung können nur mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der vertretenen Stimmen sowie der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte und nur an einer Generalversammlung beschlossen werden, an der wenigstens die Hälfte sämtlicher Aktien vertreten ist.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt mindestens 20 Tage vor der Versammlung durch einmalige Bekanntmachung im «Schweizerischen Handelsamtsblatt». Die im Aktienbuch Eingetragenen werden ausserdem per gewöhnlichen Brief eingeladen.

6.4 Traktandierung der Generalversammlung

Mit der Einladung zur Generalversammlung sind die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionäre bekannt zu geben. Der Verwaltungsrat ist verpflichtet, schriftlich begründete und mindestens vier Wochen vor Erlass der Einladung zur Generalversammlung eingereichte Anträge von Aktionären, die allein oder zusammen mindestens den zehnten Teil des Aktienkapitals oder Aktien im Nennwert von einer Million Franken vertreten, als Verhandlungsgegenstände auf die Tagesordnung zu setzen. Über Gegenstände, die nicht nach Massgabe dieser Bestimmungen angekündigt worden sind, können keine Beschlüsse gefasst werden, ausser über einen Antrag auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Über die ausgegebenen Namenaktien wird ein Aktienbuch geführt, in welchem die Namen und Adressen der jeweiligen Eigentümer oder Nutzniesser eingetragen sind. Der Gesellschaft gegenüber gilt nur derjenige als Aktionär, welcher im Aktienbuch eingetragen ist.

7 KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

7.1 Angebotspflicht

Es besteht eine statutarische Regelung betreffend Opting-out, wonach ein Erwerber von Aktien des Unternehmens nicht zu einem öffentlichen Angebot gemäss Art. 135 Abs. 1 Finanzmarktinfrastrukturgesetz verpflichtet ist, falls die gesetzliche Limite von 33 1/3 Prozent erreicht wird.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln mit Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung der Meier Tobler Group AG.

8 REVISIONSSTELLE

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr bis zur nächsten ordentlichen GV gewählt.

Die Ernst & Young AG in Zürich ist seit 1979 Revisionsstelle der Meier Tobler Group AG und Konzernprüferin von Meier Tobler. Leitender Revisor ist seit dem Jahr 2016 Daniel Zaugg. Nach einer Maximaldauer von sieben Jahren wird der leitende Revisor abgelöst.

8.2 Honorare der Revisionsstelle

Die nachstehenden Honorare wurden durch die Ernst & Young AG für die Geschäftsjahre 2020 und 2019 für im Konzern erbrachte Dienstleistungen in Rechnung gestellt:

in Mio. CHF	Total 2020	Total 2019
Revisionsdienstleistungen[1)]	0.2	0.3
Revisionsnahe Aufwendungen	–	–
Total	0.2	0.3

[1)] Revisionsdienstleistungen umfassen sowohl die Honorare für die durch die Ernst & Young AG geprüften Einzelabschlüsse als auch das Honorar für die Prüfung der Konzernrechnung.

8.3 Informationsinstrumente der externen Revision

Die interne und die externe Revisionsstelle informieren die Konzernleitung und den Verwaltungsrat regelmässig über ihre Feststellungen und Bemerkungen. Die Vertreter der internen und der externen Revisionsstelle werden mindestens einmal pro Jahr zu Verwaltungsratssitzungen bzw. zu Sitzungen des Audit Committee eingeladen. Während die externe Revisionsstelle im Frühjahr den Verwaltungsrat über die geprüften Jahresrechnungen informiert, werden im zweiten Halbjahr die Feststellungen und Bemerkungen der Zwischenrevision besprochen. Die Informationen der internen und der externen Revisionsstelle werden sowohl mündlich anlässlich von Sitzungen als auch schriftlich festgehalten.

Das Audit Committee beurteilt sowohl die interne wie auch die externe Revisionsstelle jährlich anhand verschiedener Kriterien, wie Einhaltung der Termine, Teamzusammensetzung und Kommunikation mit dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung. Das Audit Committee beurteilt einmal jährlich das Honorar der internen und externen Revisionsstelle anhand der Revisionskosten anderer Unternehmen vergleichbarer Grösse.

9 INFORMATIONSPOLITIK

Der Meier Tobler Konzern informiert Aktionäre, Finanzmärkte, Mitarbeitende und die Öffentlichkeit regelmässig, transparent und zeitgerecht über unternehmerische Leistungen und bedeutende Ereignisse. Der Meier Tobler Konzern pflegt einen offenen Dialog mit den wichtigsten Anspruchsgruppen, basierend auf gegenseitigem Respekt.

Als börsenkotiertes Unternehmen ist die Meier Tobler Group AG zur Bekanntgabe kursrelevanter Tatsachen verpflichtet (Ad-hoc-Publizität, Art. 53 Kotierungsreglement).

Die wichtigsten Informationsquellen sind der Geschäfts- und der Halbjahresbericht, die Website (www.meiertobler.ch), Medienmitteilungen, die Medien- und Finanzanalystenkonferenz zum Jahresabschluss, Meetings für Finanzanalysten und Investoren sowie die Generalversammlung.

Unter www.meiertobler.ch/medienmitteilungen sind die aktuellsten publizierten Informationen abrufbar. Der automatische, regelmässige Erhalt von Medienmitteilungen des Meier Tobler Konzerns kann unter www.meiertobler.ch/abo-service angefordert werden.
Eine direkte Kontaktaufnahme mit dem Meier Tobler Konzern ist wie folgt möglich: www.meiertobler.ch/kontakt.

Kontakt:
Meier Tobler, Corporate Communications
Telefon +41 44 806 49 00
info@meiertobler.ch

DIE WICHTIGSTEN TERMINE 2021

Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2020	4. März
Generalversammlung	30. März
Halbjahresabschluss	30. Juni
Veröffentlichung des Halbjahresberichtes 2021	19. August
Abschluss des Geschäftsjahres	31. Dezember

///// VERGÜTUNGSBERICHT

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht enthält Informationen über die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2020. Der Vergütungsbericht folgt der seit 1. Januar 2014 in Kraft getretenen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV).

Mit Einführung der VegüV muss der Verwaltungsrat der Generalversammlung jährlich einen Vergütungsbericht vorlegen. Die Generalversammlung befindet gemäss Statuten jährlich über die Gesamtvergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung (prospektive Genehmigung). Die statutarischen Regelungen zur Abstimmung über Vergütungen können unter folgendem Link eingesehen werden: www.meiertobler.ch/statuten.

1 VERGÜTUNGSPOLITIK

Die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sollen angemessen, wettbewerbsfähig, leistungsorientiert und in Übereinstimmung mit den strategischen Zielen sowie dem Erfolg der Unternehmensgruppe festgesetzt werden.

Die vollständigen statutarischen Regelungen betreffend die Grundsätze der Vergütung, die Regelungen zu den Grundsätzen der erfolgs- und leistungsabhängigen Vergütung, die Zuteilung von Beteiligungspapieren, Wandel- und Optionsrechten (Art. 23b), Darlehen, Krediten und Vorsorgeleistungen (Art. 23c) sowie die Abstimmung über die Vergütungen durch die Generalversammlung und den verwendbaren Zusatzbetrag für die Vergütung der Konzernleitung, soweit ein genehmigter Gesamtbetrag nicht ausreicht (Art. 23e), sind auf unserer Website zu finden: www.meiertobler.ch/statuten.

Der Generalversammlung werden jährlich auf Antrag des Verwaltungsrates gesondert und bindend die Maximalbeträge der Gesamtvergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung vorgelegt.

Der Verwaltungsrat
Als Basis für die Festlegung der Verwaltungsratshonorare wurde 2013 bei einem unabhängigen Berater für Vergütungssysteme eine repräsentative Studie in Auftrag gegeben. Der Berater verfügte, neben der Erstellung dieser Studie, über keine weiteren Beratungsmandate von Meier Tobler. Es wurden keine Berater in übrigen Bereichen der Vergütungsgestaltung beigezogen. Bei den in der Studie herangezogenen Unternehmen handelte es sich um Schweizer Unternehmen, die an der SIX kotiert sind, einen jährlichen Umsatz zwischen CHF 400 Mio. und CHF 1 500 Mio. erwirtschaften, international und im gleichen Kernmarkt tätig sind bzw. als Mischkonzern geführt werden. Die Verwaltungsratshonorare bewegen sich aktuell am unteren Ende der Bandbreite der Honorare in der untersuchten Vergleichsgruppe. Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr fand für die Mitglieder des Verwaltungsrates keine Anpassung der Vergütungsstruktur statt.

Die Genehmigung der Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrates gilt für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Die Generalversammlung kann jährlich auf Antrag des Verwaltungsrates gesondert und bindend eine Erhöhung der genehmigten Beträge für die Vergütungen des Verwaltungsrates für die an der ordentlichen Generalversammlung laufende Genehmigungsperiode bzw. die vorangegangene Genehmigungsperiode genehmigen.

Die Konzernleitung
Als Basis für die Festlegung der Gesamtentschädigung der Mitglieder der Konzernleitung werden vergleichbare, in der Schweiz tätige Unternehmen herangezogen. Dabei werden Unternehmen berücksichtigt, die einen ähnlich hohen Umsatz aufweisen und in verwandten Branchen tätig sind. Für die Festlegung der Vergütung von Mitgliedern der Konzernleitung wurde 2017 durch einen unabhängigen Berater für Vergütungssysteme ein Gutachten in Auftrag gegeben. Bei den in der Studie herangezogenen Unternehmen handelte es sich um Schweizer Unternehmen mit vergleichbarer Grösse (+/–50%) ohne spezifischen Branchenfokus, die vorwiegend im Schweizer Markt tätig und wenig exportorientiert sind. Der Berater verfügte, neben der Erstellung dieser Studie, über keine weiteren Beratungsmandate von Meier Tobler. Die Vergütungen an die Konzernleitung bewegen sich im Mittelfeld der Bandbreite der Vergütungen in der untersuchten Vergleichsgruppe.

Für die Mitglieder der Konzernleitung gilt die Genehmigung der Vergütung für das der ordentlichen Generalversammlung folgende Geschäftsjahr.

Soweit ein genehmigter Maximalbetrag für die Gesamtvergütung der Konzernleitung nicht ausreicht, um etwaige nach dem Beschluss der Generalversammlung ernannte Mitglieder bis zum Beginn der nächsten Genehmigungsperiode zu entschädigen, steht der Gesellschaft pro Person ein Zusatzbetrag im Umfang von maximal 40% des vorab genehmigten Maximalbetrages der Gesamtvergütung der Konzernleitung für die jeweilige Genehmigungsperiode zur Verfügung. Die Generalversammlung stimmt nicht über den verwendeten Zusatzbetrag ab.
Die Generalversammlung kann jährlich auf Antrag des Verwaltungsrates gesondert und bindend eine Erhöhung der genehmigten Beträge für die Vergütungen der Konzernleitung für die an der ordentlichen Generalversammlung laufende Genehmigungsperiode bzw. die vorangegangene Genehmigungsperiode genehmigen.

2 VERGÜTUNGSSYSTEM

2.1 Grundzüge und Elemente der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Der Verwaltungsrat
Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten ein fixes Honorar sowie zusätzliche Honorare für besondere Aufgaben (z.B. Präsidium). Die Festlegung des fixen Honorars und der zusätzlichen Honorare für besondere Aufgaben beruhen grundsätzlich auf Marktindikatoren. Die Vergütungen werden sporadisch mit Vergütungen anderer kotierter Unternehmen, die eine ähnliche Grösse haben und in verwandten Branchen tätig sind, verglichen, um eine marktgerechte Entlöhnung sicherzustellen. Für weitere Informationen wird auf Kapitel 1 verwiesen.

Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten keine variable Vergütung im Berichtsjahr, obwohl dies gemäss Statuten zulässig wäre.

Die Honorare an die Mitglieder des Verwaltungsrates wurden im Berichtsjahr in Form von Aktien entrichtet.

Die Konzernleitung
Die Vergütung an die Mitglieder der Konzernleitung besteht aus einer fixen und einer variablen Komponente. Die Auszahlung der fixen Komponente erfolgt in bar, die variable Komponente wahlweise in Aktien oder in bar.

Die Festlegung der **fixen Vergütung**, welche das Basissalär, ein Geschäftsfahrzeug und Sozialversicherungsbeiträge umfasst, beruht auf einem Ermessensentscheid. Zur Erreichung einer marktgerechten Salarierung werden die fixen Saläre sporadisch mit anderen in der Schweiz tätigen Unternehmen, die eine ähnliche Grösse haben und in verwandten Branchen tätig sind, verglichen. Für weitere Informationen wird auf Kapitel 1 verwiesen.

Die **variable Vergütung** an die Mitglieder der Konzernleitung besteht aus einem Jahresbonus und einem zu erwartenden Midterm-Bonus für eine vierjährige Bemessungsperiode. Beide Komponenten basieren auf dem Economic Value Added (EVA) als Bemessungsgrundlage.

Den Mitgliedern der Konzernleitung wird ein **Jahresbonus** zugesprochen, der auf quantitative Ziele abgestützt ist. Die Bemessungsgrundlage EVA errechnet sich aus dem Konzernreingewinn Swiss GAAP FER plus Finanzaufwand abzüglich kalkulatorischer Kapitalkosten (WACC 6.5%). Die Mitglieder der Konzernleitung partizipieren abhängig von ihrer Funktion prozentual an dieser Messgrösse.

Den Mitgliedern der Konzernleitung wird zusätzlich ein **Midterm-Bonus** zugesprochen. Die Auszahlung erfolgt entsprechend den in den Arbeitsverträgen festgehaltenen Bedingungen nach Ende der vierjährigen Midterm-Periode. Die Bemessungsgrundlage EVA errechnet sich aus dem Konzernreingewinn Swiss GAAP FER plus Finanzaufwand abzüglich kalkulatorischer Kapitalkosten (WACC 6.5%). Die Vereinbarung sieht vor, dass die Mitglieder der Konzernleitung mit einem Prozentsatz (abhängig von ihrer Funktion) an dieser Messgrösse während der Midterm-Periode partizipieren sollen. Die Bemessungsperiode für den im Geschäftsjahr abtretenden CEO umfasst die Jahre 2018 bis 2021. Dieser Midterm-Plan wurde mit dem Austritt per 31.12.2020 aufgrund einer Austrittsvereinbarung abgerechnet. Die Bemessungsperiode für die Midterm-Pläne der übrigen Mitglieder der Konzernleitung umfassen die Jahre 2019 bis 2022, die Auszahlung erfolgt im Jahr 2023.

Im Berichtsjahr erfolgten die fixen Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung in bar und die variablen Vergütungen teilweise in bar und in Form von Aktien.

Der gesamte variable Lohnanteil betrug im Berichtsjahr 26 Prozent der Gesamtvergütung.

Gemeinsame Regelungen
Gemäss Statuten kann die variable Vergütung in bar oder durch Zuteilung von Aktien, Wandel- oder Optionsrechten oder anderen Rechten auf Beteiligungspapieren entrichtet werden. Der Verwaltungsrat regelt die Einzelheiten dieser variablen Vergütungen in einem Reglement. Die Mitglieder der Konzernleitung können ihre variablen Lohnbestandteile ganz oder teilweise als Meier Tobler Aktien beziehen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats können ihre gesamte jährliche Vergütung als Aktien beziehen. Welcher Anteil als Aktien bezogen wird, entscheidet der Arbeitnehmer bzw. das Verwaltungsratsmitglied (der Restbetrag wird bar ausbezahlt). Die Aktien können mit einer Sperrfrist von bis zu 10 Jahren versehen werden, wobei der Arbeitnehmer bzw. das Verwaltungsratsmitglied die Dauer der Sperrfrist wählen kann. Das Unternehmen unterstützt ein Aktien-Engagement mittels Reduktion des Aktienkaufpreises um die Hälfte des steuerlichen Abschlages gemäss Kreisschreiben der ESTV betreffend Mitarbeiterbeteiligungen.

Alle Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Konzernleitung und Verträge mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates, sind für eine feste Dauer von höchstens einem Jahr oder für eine unbestimmte Dauer mit einer Kündigungsfrist von höchstens zwölf Monaten auf das Ende eines Kalendermonats abgeschlossen.

Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung können Darlehen oder Kredite bis maximal TCHF 1 000 gewährt werden.

Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge an ein Mitglied des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung durch die Gesellschaft, eine Gruppengesellschaft oder einen Dritten sind zulässig im Umfang von höchstens 20 Prozent der jährlichen Vergütung der betreffenden Person, sofern die jeweilige Person keiner Einrichtung der beruflichen Vorsorge in der Schweiz oder im Ausland angeschlossen ist.

2.2 Festsetzungsverfahren

Gemäss Art. 23a der Statuten unterbreitet der Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat einen Vorschlag zur Entschädigung der Verwaltungsräte und der Konzernleitung. Beim Entscheid über die Entschädigung des Präsidenten des Verwaltungsrates tritt dieser in den Ausstand. Der Verwaltungsrat beschliesst, gestützt auf den Vorschlag des Vergütungsausschusses, über die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung und unterbreitet den Beschluss der Generalversammlung zur Genehmigung. Der Vorschlag zur Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, der zur Abstimmung vorgelegt wird, berücksichtigt die in den Vergütungsprinzipien zugrunde gelegten Vergütungselemente (fixes und variables Gehalt, Beiträge zur betrieblichen Vorsorge) und die in einzelarbeitsvertraglichen Regelungen enthaltenen Vergütungsbestandteile. Bei der variablen Vergütung werden die Maximalbeträge der Vergütungen zugrunde gelegt.
Der Vergütungsausschuss besteht aus mindestens zwei Mitgliedern, die gleichzeitig im Verwaltungsrat sein müssen. Die Wahl des Vergütungsausschusses erfolgt durch die Generalversammlung. Die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden einzeln für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt.

Der Vergütungsausschuss besteht zurzeit aus vier Mitgliedern und somit aus dem Gesamtverwaltungsrat. Die Entschädigungen und Beteiligungen werden stets vom Gesamtverwaltungsrat festgesetzt.

3 VERGÜTUNGEN, DARLEHEN/KREDITE UND BETEILIGUNGEN

Die Vergütungen werden gesondert, entsprechend den übernommenen Aufgaben, ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt nach dem Grundsatz der Periodenabgrenzung («accrual principle»).

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates (geprüft durch Revisionsstelle)

in TCHF	Silvan G.-R. Meier VR-Präsident	Heinz Wiedmer Vizepräsident	Heinz Roth Mitglied	Alexander Zschokke Mitglied	Verwaltungsrat total
2020					
Honorare in bar[1]	–	–	–	–	–
Honorare in Aktien[1, 2]	321	92	100	82	595
Gehaltsnebenleistungen	10	–	–	–	10
Personalvorsorge und übrige Sozialversicherungen	26	7	8	7	48
	357	99	108	89	653

[1] Wahlrecht: in Aktien oder in bar.

[2] Anlässlich der Verwaltungsratssitzung vom 12. Februar 2021 entschied jeder Verwaltungsrat für sich, ob er das Honorar in bar, in Aktien oder gemischt beziehen will. Die Zuteilung der Aktien erfolgt innerhalb von zwei Handelstagen nach Veröffentlichung der Medienmitteilung zum effektiv bezahlten Börsenkurs.

in TCHF	Silvan G.-R. Meier VR-Präsident	Heinz Wiedmer Vizepräsident	Heinz Roth Mitglied	Alexander Zschokke[3] Mitglied	Alfred Gaffal[4] Mitglied	Simon N. Oakland[4] Mitglied	Verwaltungsrat total
2019							
Honorare in bar[1]	–	–	–	–	–	19	19
Honorare in Aktien[1, 2]	321	85	100	61	19	–	586
Gehaltsnebenleistungen	15	–	–	–	–	–	15
Personalvorsorge und übrige Sozialversicherungen	26	7	8	5	4	–	50
Beratungshonorare[5]	–	–	–	30	–	–	30
	362	92	108	96	23	19	700

[1] Wahlrecht: in Aktien oder in bar.

[2] Anlässlich der Verwaltungsratssitzung vom 28. November 2019 entschied jeder Verwaltungsrat für sich, ob er das Honorar in bar, in Aktien oder gemischt beziehen will. Die Zuteilung der Aktien erfolgt innerhalb von zwei Handelstagen nach Veröffentlichung der Medienmitteilung zum effektiv bezahlten Börsenkurs.

[3] Seit 27. März 2019.

[4] Bis 27. März 2019.

[5] In einem separaten Auftragsverhältnis leistet Alexander Zschokke Beratungsdienstleistungen für die Meier Tobler AG.

Der Präsident (Silvan G.-R. Meier) erhält ein Honorar von TCHF 250, der Vorsitzende des Audit Committee (Heinz Roth) TCHF 100, der Vorsitzende des Vergütungsausschusses (Heinz Wiedmer) TCHF 85 und die VR-Mitglieder TCHF 75. Die Abweichungen zwischen diesen Honoraren und den in den obigen Tabellen dargestellten Werten sind auf die Sperrfristabschläge bei Aktienbezug sowie auf den Grundsatz der Periodenabgrenzung zurückzuführen (siehe Punkt 2.1).

An frühere Mitglieder des Verwaltungsrates wurden weder 2020 noch 2019 Entschädigungen (direkt oder indirekt) entrichtet.

Den aktuellen und früheren Mitgliedern des Verwaltungsrates wurden 2020 und 2019 weder Darlehen noch Kredite gewährt. Es gibt keine ausstehenden Darlehen oder Kredite. Es wurden auch keine Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge geleistet.

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Abgangsentschädigungen ausbezahlt. Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Vergütungen im Voraus an Mitglieder des Verwaltungsrates gezahlt.

3.2 Mitglieder der Konzernleitung (geprüft durch Revisionsstelle)

in TCHF	Martin Kaufmann CEO	Konzernleitung total
2020		
Fixes Basissalär in bar	318	702
Jahresbonus in bar	100	142
Jahresbonus in Aktien	–	136
Midterm-Bonus[1), 2)]	–	130
Gehaltsnebenleistungen	22	28
Einmalige Sondervergütung[3)]	200	200
Personalvorsorge und übrige Sozialversicherungen	136	247
Total 2020	776	1 585

[1)] Der Midterm-Bonus des abtretenden CEO für die Periode 2018–2021 wurde per 31.12.2020 mit einer Auszahlung von TCHF 200 abgerechnet. Als Vergütungskomponente wurde dieser Midterm-Bonus zu Beginn der Midterm-Periode mit dem Erwartungswert für die gesamte Vierjahresperiode im Vergütungsbericht des Geschäftsjahres 2017 ausgewiesen.
[2)] Der Midterm-Bonus für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung umfasst die Midterm-Periode 2019–2022. Die Auszahlung erfolgt entsprechend den in den Arbeitsverträgen festgehaltenen Bedingungen im Geschäftsjahr 2023. Unter diesen Midterm-Vereinbarungen werden im Gegensatz zu den früheren Vereinbarungen die jährlichen Zuteilungen als Vergütungskomponente ausgewiesen.
[3)] Die einmalige Sondervergütung entspricht einer Karenzentschädigung von TCHF 200 zugunsten des abtretenden CEO für die Einhaltung eines Konkurrenzverbotes. Die Auszahlung erfolgt nach Ablauf der Karenzfrist von einem Jahr nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

in TCHF	Martin Kaufmann CEO	Konzernleitung total
2019		
Fixes Basissalär in bar	318	636
Jahresbonus in bar	100	194
Jahresbonus in Aktien	–	21
Midterm-Bonus[1)]	–	–
Gehaltsnebenleistungen	7	15
Personalvorsorge und übrige Sozialversicherungen	100	183
Total 2019	525	1 049

[1)] Die Midterm-Bonus-Vereinbarungen wurden zu Beginn der Midterm-Periode mit dem Erwartungswert für die gesamte Vierjahresperiode im Vergütungsbericht des Geschäftsjahres 2017 ausgewiesen.

Der Anstieg der Gesamtvergütungen der Konzernleitung ist auf eine Sondervergütung für den abtretenden CEO, die Doppelbesetzung der CEO-Position während einer Übergangszeit im Geschäftsjahr 2020 sowie den Ausweis der neuen Midterm-Pläne auf jährlicher Basis zurückzuführen.

An frühere Mitglieder der Konzernleitung wurden weder 2020 noch 2019 zusätzliche Entschädigungen gewährt. Den aktuellen und früheren Mitgliedern der Konzernleitung wurden 2020 und 2019 weder Darlehen noch Kredite gewährt und es gibt keine ausstehenden Darlehen oder Kredite. Es wurden auch keine Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge geleistet. Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Abgangsentschädigungen ausbezahlt oder Vergütungen im Voraus an Mitglieder der Konzernleitung gezahlt.

3.3 Genehmigte Gesamtvergütung

Der von der Generalversammlung vom 25. März 2020 genehmigte Maximalbetrag der Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat von CHF 0.8 Mio. für das Geschäftsjahr 2020 wurde nicht ausgeschöpft.

Der von der Generalversammlung vom 27. März 2019 genehmigte Maximalbetrag der Gesamtvergütung für die Konzernleitung beläuft sich für das Geschäftsjahr 2020 auf CHF 1.5 Mio.. Zudem steht der Gesellschaft gemäss Statuten pro Person ein Zusatzbetrag im Umfang von maximal 40% des genehmigten Maximalbetrages der Gesamtvergütung der Konzernleitung zur Verfügung. Unter Berücksichtigung dieses Zusatzbetrages wurde die Maximalvergütung für die Konzernleitung nicht ausgeschöpft.

4 BETEILIGUNGEN

Informationen zu gehaltenen Aktien von Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitgliedern können der Jahresrechnung der Meier Tobler Group AG auf Seite 46 entnommen werden.

5 VERGÜTUNGEN 2021 UND 2022

An der Generalversammlung im März 2021 wird über die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates für die Periode vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 und über die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung für die Periode vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 Beschluss gefasst.

6 LEISTUNGEN AN NAHESTEHENDE PERSONEN (geprüft durch Revisionsstelle)

2020 sind keine Leistungen an nahestehende Personen von Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung erbracht worden.

Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Meier Tobler Group AG, Egolzwil

Zürich, 1. März 2021

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht der Meier Tobler Group AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den mit „geprüft" gekennzeichneten Tabellen auf den Seiten 65 bis 72 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers
Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Building a better working world

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Meier Tobler Group AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Ernst & Young AG

Daniel Zaugg
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Alina Möhr
(Qualified
Signature)

Zugelassene Revisionsexpertin

Meier Tobler Group AG
Feldstrasse 11
6244 Nebikon
Schweiz

meiertobler.ch